



Schweinfurter OberLand KURIER

Informationen aus Kultur, Tourismus
und Wirtschaft

aus dem »Schweinfurter Oberland«
Schonungen — Üchtelhausen — Stadtlauringen
Thundorf – Maßbach und angrenzende Gebiete

ausgabe 3 20 4



**wunderbar
wunderbar**
3. und 4. Mai 2014

Eröffnung der Wandersaison
am Ellertshäuser See mit
einem erlebnisreichen Aktiv-
programm im gesamten
Schweinfurter OberLand

www.schweinfurter-oberland.de

Schweinfurter
OberLand
natürlich ... vollerLeben
Maßbach • Schonungen • Stadtlauringen
Thundorf • Üchtelhausen

März Mai 20 4

Das
Original
!

www.oberlandkurier.de

Hallo,

Sie möchten sich, Ihr Unternehmen oder Ihren Betrieb, mit einer Anzeige in unserem Magazin vorstellen? Dann sind Sie bei mir genau richtig. Ich bin neu im Team vom Oberlandkurier und möchte mich kurz vorstellen.

Mein Name ist Jeannette Hub, als geborene Thüringerin wohne ich seit 20 Jahren in der Oberlandregion, genauer gesagt in Stadtlauringen, bin verheiratet, habe zwei Kinder und fühle mich hier richtig wohl.

Sehen Sie, sich vorzustellen ist gar nicht schwer. Wenn Sie dies auch mit Ihrem Unternehmen tun möchten, dann sprechen Sie mich gerne an. Liebe Grüße aus dem Oberland,

Ihre Jeannette Hub



Nehmen Sie Kontakt mit mir auf! Ich komme gerne auch bei Ihnen vorbei!

Schweinfurter OberLand Kurier

Schleifweg 1
97532 Ebertshausen

Telefon 09724 9300
Fax 09724 9301

oberlandkurier@druckerei-rudolph.de

Herausgeber
Rudolph Druck

Redaktion
Philipp Bauernschubert, Renate Bönninger,
Klaus Bub, Volker Elsner, Sandra Kolenda,
Norbert Ledermann, Kerstin Sauer, Daniel Wiener,
Gudrun Zimmermann,
v.i.S.d.P.: Theresia Rudolph, Julia Hafenrichter

Anschrift
Schweinfurter OberLand Kurier
Schleifweg 1
97532 Ebertshausen
Telefon 09724 9300, Fax 09724 9301

E-Mail Adresse
oberlandkurier@druckerei-rudolph.de

Internet Adresse
www.oberlandkurier.de

Auflage
Der OberLand Kurier erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 11 000
Verteilung an die Haushalte aller Gemeindeteile von Schonungen, Stadtlauringen, Üchtelhausen, Thundorf und Maßbach, zusätzlich zu den Ausgelegten. Außerdem in den Rathäusern des Landkreises Schweinfurt sowie Thundorf und Maßbach und im Landratsamt.
Nächster Erscheinungstermin: Anfang September
Redaktionsschluss: Anfang April 2014

Layout/Gestaltung
Rudolph Druck

Haftungsausschluss
Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Leserbriefe
Sind erwünscht, ohne aber den Abdruck zu garantieren.

Anzeigenpreise
Fordern Sie bitte die Preisliste an.
Pdf-Datei zum freien Download unter
www.oberlandkurier.de

Titelbild
Fuchsstadt am Ellertshäuser See
Foto von Günter Hübner



WIR SIND FÜR SIE DA

Montag – Freitag 8.00 – 18.00 Uhr
Samstag 9.00 – 12.30 Uhr

RAUMGESTALTUNG
HUBERT BAUER

»TAPETEN »BODENBELÄGE »GARDINEN »SONNENSCHUTZ »FARBEN



»TREPPEN »GELÄNDER »VORDÄCHER »TÜREN »EDELSTAHL

Beckenstraße 13 /// 97488 Stadtlauringen
Tel: 09724/534 /// Fax: 09724/2848
www.raumgestaltung-hubertbauer.de
www.metallbau-hubertbauer.de



**METALLBAU
HUBERT BAUER**

Der Frühlings-ber andKurier

ieder ein frisches Heft gelungen

Einen schönen Leserbrief müssen wir hier gleich zu Beginn einmal abbilden. Er kam zusammen mit einer selbst gebastelten Karte zum Neuen Jahr, die gleichzeitig Frühlingsgefühle aufkommen lässt. Es freut uns selbstverständlich, wenn wir solche Rückmeldungen bekommen. Denn es ist schon ein Lohn für uns, die wir

stimmt. Diesmal mussten wir sogar Artikel weglassen (die allerdings im nächsten Heft stehen). Auf dieser Seite hier ist die Leser-Mitarbeit gut dokumentiert. Hans Schömburg lieferte das Gedicht von Rückert gleich

*Frühlingserstlinge beide, du Primel des Waldes,
Und du Primel der Wiese, du Himmelsschlüssel genannte!
Vor dir voraus hat jene, mit offnerem Auge zu blicken
Und aufrechteren Haupt's vom Boden sich höher zu heben.
Du hast wärmere Farben, und Honig genug ist dein eigen,
D'rum dich sinnige Bienen am sonnigen Anger besuchen.
Jene beflattert allein waldeinsam ein Schmetterling tändelnd.*



mit den dazu passenden Fotos.

Das Panoramafoto am Fuß der Seite ist die Fortsetzung des Fotos auf den Seiten 14/15 wo Näheres steht.

Dazu wieder passend, denn es ist ja Hausen abgebildet, der Artikel auf den Seiten 32/33

über die Streuobstinitiative. Eine andere Initiative jenseits der Oberlandgrenzen ist in Aidhausen erfolgreich, lesen Sie dazu die Seite 35. Und die Öberländers Angnes liefert auf Seite 9 dazu noch den ideologischen Unterbau. Gewitzt wie sie ist, hat sie erkannt: Es muss nicht so bleiben wie es ist, es könnte auch so werden wie's früher war.

Was sonst noch im Heft steht? Verschwundenes Dorf, befragter Bürgermeister, Grumbern, Marterli, Tussilago farfara ... Sie sehen – es gibt viel zu entdecken!

Und zum guten Schluss, weisen wir noch einmal darauf hin, wir sind



*An die Redaktion
und alle Mitgestalter des Oberlandkuriers!*

*Zumächst allem ein gutes neues Jahr
und Danke für die Gekaltung des Kuriers all die
Jahre, besonders gefällt mir der Mundart Beitrag
und, wer kennt sich aus."*

*Nun hab ich mit Entsetzen festgestellt, daß ich dies
Mal zwei Kuriers bekommen hab, und beim Lesen hat
ich gemerkt daß das Heft gar kein richtiger Kurier ist
und mit dem richtigen richtigen nichts zu tun hat.
Ich hoffe und wünsche es sehr, das spätere Original
bestehen kann, ich warte schon immer drauf, es ist
ein Stück Heimat, bei der bekomme ich ihn nicht
regelmäßig.*

Mit freundl. ichn Grüßen Adèle Gimmgjer

die Redaktionsarbeit unbezahlt machen, wenn diese Arbeit auch anerkannt wird. Zur Zeit können wir nicht klagen. Es kommen Antworten auf das Oberland-Erkennungs-Rätsel, es kommen auch Artikel und Fotos. Das Magazin wird immer mehr von den Lesern mitbe-



ktuelles

aus dem Schweinfurter Oberland

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

flotten Schrittes sind wir in das Jahr 2014 gelangt. Der Winter lässt es heuer bisher gemächlich angehen. Väterchen Frost hält sich auffallend zurück. Das Faschingstreiben in den einzelnen OberLand-Gemeinden geht seinen Höhepunkten zu; allerorts laufen närrische Prunksitzungen, deren Besuch ich jedemann, der wieder einmal herzlich lachen will, nachdrücklich empfehlen kann. In der Allianz „Schweinfurter OberLand“ ist in den vergangenen Monaten im Beratungsgremium viel über neue Projekte für die kommenden Jahre diskutiert worden. Dazu standen auch Vertreter des Amtes für Ländliche Entwicklung beratend zur Seite.

Wirtschaftswegekonzept

Es sollen im kommenden Jahr ein „Gemeindeübergreifendes Kernwirtschaftswegenetzkonzept“ sowie ein „Interkommunales Energiekonzept“ auf den Weg gebracht werden. Die Gründe für ein gemeindeübergreifendes Konzept für ein Kernwirtschaftswegenetz liegen klar auf der Hand. Der Strukturwandel in der Landwirtschaft mit immer großflächigerem Anbau bringt es mit sich, dass die landwirtschaftlichen Maschinen immer stärker und schwerer werden. Dies führt zu erkennbaren Änderungen in der Wegenutzung. Die bisherigen Kernwirtschaftswege müssen diesem Wandel angepasst werden und zu einem den heutigen Anforderungen entsprechenden leistungsfähigen Wegenetz ausgebaut werden, übrigens auch im Interesse touristischer Nutzung. Nachdem die Förderrichtlinien hohe Zuschüsse vorsehen, wenn ein gemeindeübergreifendes

Konzept für diese landwirtschaftlichen Wege erstellt wird, führt dies zu einer hohen Kostenersparnis pro beteiligte Gemeinde. Das Konzept für die gemeindeübergreifenden landwirtschaftlichen Kernwege wird daher nach entsprechender Beratung und Beschlussfassung in den jeweiligen Gemeinderatsgremien in nächster Zeit auf den Weg gebracht werden. Im Rahmen der Energiewende kommt ein interkommunales Energiekonzept in Frage. Dies wurde bereits mehrfach in verschiedensten Gremien angesprochen sowie diskutiert. Auch hier hat die Interkommunale Allianz vor, für die Zukunft einen Meilenstein zu setzen und nach entsprechender Erörterung in den Gemeinderatsgremien die Konzepterstellung auf den Weg zu bringen.

Förderprogramm Innenentwicklung

Das vom Schweinfurter OberLand initiierte Förderprogramm für Investitionen zur Innenentwicklung ist zum 1. 1. 2014 in Kraft getreten. In allen Gemeinden sind diesbezüglich bereits erste Anträge eingegangen. Dies sollte Ansporn für weitere interessierte Bürger und Bürgerinnen sein, denn das Programm hilft nicht nur der Entwicklung der Gemeinden weiter, sondern schon bei Bauvorhaben auch noch den eigenen Geldbeutel.

Die diesjährige Wandersaisonöffnung „wunderbar wanderbar“ mit einem zentralen Fest am Ellertshäuser See wirft ihre Schatten voraus. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits unter aktiver Einbindung der zahlreichen Wanderführer/-innen in der Region.

Projektgruppen

Und nun noch ein kurzer Ausblick auf die Planungen und Aktivitäten der Projektgruppen für den weiteren Jahresverlauf. Der Künstlerkreis plant Ausstellungen im Haus der Schwarzen Berge, in der Alten Kirche Schonungen zusammen mit einem Benefizkonzert sowie in der evangelischen Kirche in Gerolzhofen, hier unter dem Motto „Schöpfung findet Stadt“. Die Ideenwerkstatt Seestern befindet sich in der Planung erster vernetzender Maßnahmen wie z. B. der Installation von Erlebniswegen, die die Orte und den See miteinander verbinden, und die Vernetzung und Aufwertung der Spielplätze. Der Arbeitskreis Kunst & Kultur bereitet den Theatertag des Schweinfurter OberLandes vor, der Anfang Juli im Bürgerhaus in Fuchsstadt stattfinden wird.

Für heute grüßt Sie natürlich auch im Namen meiner Bürgermeisterkollegen Anton Bauernschubert, Friedel Heckenlauer, Stefan Rottmann und Johannes Wegner mit einem närrischen Helau!



BIRGIT GÖBHARDT
Sprecherin Schweinfurter OberLand
1. Bürgermeisterin
Gemeinde Üchtelhausen

wunderbar wanderbar

im Sch weinfurter berland

Sich bewegen und die Seele baumeln lassen.

Das Schweinfurter OberLand verbindet eine abwechslungsreiche Natur- mit einer interessanten Kulturlandschaft vom Main zur Rhön. Hier verlaufen zahlreiche hervorragend ausgezeichnete und abwechslungsreiche Rad- und Wanderwege durch Wald, Flur und Wiesentäler.

Bereits zum sechsten Mal feiert der Gemeindegemeinschaftsverband von Markt Maßbach, Schonungen, Markt Stadtlauringen, Thundorf i. UFR. und Üchtelhausen nun schon die Wandersaisonöffnung. Vielerorts werden dabei Wanderungen und geführte Touren angeboten. Aber auch

Freizeitsportler kommen bei Mountainbiketouren, NordicWalking Kursen der Barmer GEK oder Schnupperangeboten der touristischen Dienstleister wie z. B. dem Kletterwald Nordwärts auf ihre Kosten. Auf Schusters Rappen von Fest zu Fest. Vielerorts wird gefeiert. Beim Ellertshäuser Seefest können sich Besucher auf einen bunten Regionalmarkt mit Kunsthandwerker- und Direktvermarkterprodukten sowie auf Jugendprogramme wie Geocaching und Aktionen auf dem See freuen. Auf der neuen Seebühne werden erstmals Musikkapellen spielen. Am Waaghäuslesfest in Ebertshausen werden wieder die bekannten Steckerlfische gegrillt. In Fuchsstadt

findet ein Brauhausfest, in Theinfeld ein Pfarrfest und in Löffelsterz das Bläsertreffen der Gemeinde Schonungen statt.

Planen Sie einen Besuch am 3. und 4. Mai 2014 zur alljährlichen Wandersaisonöffnung „wunderbar wanderbar“ ein!

Informationen und Programmheft

„wunderbar wanderbar“:

Interkommunale Allianz

Schweinfurter OberLand

Kirchplatz 1

97532 Üchtelhausen-Hesselbach

Tel. 09720/ 9100-40

Email: info@schweinfurter-oberland.de

www.schweinfurter-oberland.de

Sie wollen Ihr **Ackerland langfristig verpachten oder verkaufen?**
Wir garantieren beste Preise und werterhaltende, bodenschonende Bewirtschaftung.

TLandgut
Thundorf
Email: info@agropool.net
Tel. 09773 8996480 Mobil: 0173 6752037



Organisationsentwicklung und Personalentwicklung von Profis

Fachkräftemangel ? Kein Nachfolger in Sicht ?

Geeignete Fach- und Nachwuchskräfte finden und sichern



Unsere Leistungen sind provisionsfrei

Vereinbaren Sie gleich einen kostenlosen, **ervolkreichen** Beratungstermin

Telefon: 09724-360668

E-Mail: v.elsner@ervolk.com



www.ervolk.com



Wir empfehlen uns für Vereins-, Senioren- und Gruppenreisen aller Art.

Stühler

Omnibusunternehmen

Busreisen mit Ideen

Andreas Stühler Omnibusse

Tel. 09722/948118 | Fax 09722/948119 | info@stuehler-reisen.de
97440 Werneck | 97453 Schonungen-Reichmannshausen

www.stuehler-reisen.de



STADTLAURINGEN (09724) 549

Andreas Göbel
im Tonwerk
97 Stadtlauringen
Tel. 0 97 2 9 07 1



Gebauer's Wacholderbeersaft

zur Entschlackung und für eine gute Verdauung

Gebauer's Spitzwegerich-Hustensaft

und er schmeckt auch noch lecker

Besucher-Gruppen nach Anmeldung herzlich willkommen!

Weber GmbH Wildenstall 1 97 5 ' Marktsteinach
Tel. 09727“ www.natur-saeftte-weber.de



Der Huflattich

Tussilago farfara

Ich vermute die winterliche Jahreszeit mit den unausweichlichen Erkältungskrankheiten, die mir reihum begegnen, haben mich inspiriert etwas über den Huflattich zu schreiben. Er war die Heilpflanze des Jahres 1994 und ist ein fester Bestandteil in vielen Hustentee- Mischungen. Auf Grund seines Gehaltes an Pyrrolizidin-Alkaloiden ist er leider etwas in Misskredit geraten. Meines Erachtens sehr zu Unrecht, denn es ist wie mit vielem, die Dosis macht es aus, ob etwas giftig oder heilsam ist. Von Zeit zu Zeit schauen unsere Wissenschaftler wohl etwas zu tief in ihre Reagenzgläser und spielen mit den isolierten Wirksubstanzen. Die Ergebnisse sind dann oft ebenso isoliert und aus dem Zusammenhang geraten. Viel Heilvolles wurde dadurch schon in

Misskredit gebracht. Kein halbwegs normaler Mensch wird Huflattich Pfund- oder Kiloweise in sich hineinstopfen.

leicht zu erkennen

Er blüht recht bald im Frühling noch bevor seine Blätter ans Tageslicht kommen. Die leuchtend gelben Körbchenblüten strahlen uns an Wegrändern und auf wasserdurchlässigen Schotterflächen entgegen. Sie erinnern uns an Löwenzahn und wenn der Samen reif ist, segelt er wie bei diesem, an

kleinen, weißen Schirmchen durch die Lüfte. Auffällig ist der dicke, behaarte Blütenstiel mit winzigen Schuppenblättern.

Für einen heilsamen Hustentee sammeln wir die Blütenköpfe und später im Jahr auch die Blätter. Sie müssen sorgfältig getrocknet werden um gut haltbar zu sein. Die Blätter können wir uns auch als Gemüsebeigabe, in einer grünen Suppe oder frisch im Salat schmecken lassen. Ist auch gut mit Brennnesseln oder Spinat zu mischen. Pfarrer Kneipp



empfahl auch das Räuchern der Blätter bei Asthma und chronischem Husten. Susanne Fischer-Rizzi schreibt in ihrem schönen Buch „Medizin der Erde“ über den Selbstversuch des deutschen Pharmakologen Hugo Schulz. Er testete den alten Brauch, Huflattich bei Asthma und Bronchitis zu rauchen und konnte eine positive Wirkung bestätigen. Ich möchte deshalb aber niemandem das Rauchen an's Herz legen, das Räuchern fände ich dem schon vorzuziehen oder ganz einfachen Tee trinken.

Seine Heilkraft verdankt der Huflattich seinem Gehalt an Schleim, Bitterstoffen, Gerbstoffen, Salpeter, Mineralstoffen und Inulin. In der Volksmedizin wird der Huflattich auch bei Hautauschlägen und zur Behandlung von Krampfadern verwendet. Dafür hat man die gequetschten Huflattichblätter auf die entsprechenden Stellen aufgelegt und einwirken lassen.

Ein einfaches **insteiger-Rezept** in die Wildkräuterküche ist der Kartoffelbrei

mit Huflattichblättern. Dafür brauchen wir:
500g mehlig Kartoffeln
1 Zwiebel
1 Tasse Huflattichblätter, feingenschnitten
10 g Butter zum Andünsten
20 g Butter für den Kartoffelbrei
Gemüsebrühe
1 Tasse Milch
Salz, Muskatnuss

Zubereitung

Huflattichblätter mit der gewürfelten Zwiebel in wenig Butter

andünsten, etwas Gemüsebrühe angießen und zugedeckt weich dünsten, pürieren oder kleinhacken. Die Kartoffeln kochen und durch die Presse drücken, noch heiß mit der ebenfalls heißen Milch und allen weiteren Zutaten vermischen. Wer es einfacher möchte, kann die Kartoffeln geschält, als Salzkartoffeln kochen und dann alles mit dem Mixer verrühren.

Guten Appetit und einen schönen Frühling wünscht

GUDRUN ZIMMERMANN



Landtechnik



97532 Ebertshausen · Ringstraße 8

Telefon (0 97 24) 21 88/93 53 · info@Sterzer-Landtechnik.de · www.Sterzer-Landtechnik.de



Therapie-Zentrum Blasödorfer



Logopädie, Physio- und Ergotherapie

97702 Münnernstadt
Deutschherrnstraße 1
Tel.: 09733-787363

97488 Stadtlauringen
Marktplatz 17
Tel.: 09724-906895

97711 Maßbach
Poppenlauerer Str. 4
Tel.: 09735-1606

8 Mal in der Region 2 Mal im Schweinfurter Oberland

Heim- und Hausbesuche

... seit 36 Jahren!

www.blasdoerfer.com

„Tag der offenen Tür“ am 12. & 13.04.2014!



seit 1925



denner

Sportplatzstraße 2

Tel. 0 97 35/3 30

97711 Weichtungen

Fax 0 97 35/4 74



- ◆ Verputzarbeiten
- ◆ Malerarbeiten
- ◆ Fliesenarbeiten
- ◆ Antiquitäten
- ◆ Ablaugearbeiten



www.denner-weichtungen.de

Wer macht noch mit

Freizeit-Volleyball und Teamsport beim SC Hesselbach

Seit 2009 gibt es in Hesselbach eine moderne, gemütliche und räumlich ansprechende Sporthalle. Die Halle hat eine Größe von 782 qm und ist mit schönem Foyer, Galerie und einer Bühne ausgestattet. Die Sporthalle wurde in zweijähriger Bauzeit in beispielhafter Eigenleistung vieler Mitglieder erbaut. Vorangetrieben wurde dieses Projekt von den Vorstandsmitgliedern Jürgen Dietz, Jürgen Kolano, Peter Günther, Stefan Spiegel und Claudia Engelbrecht. Seit der Eröffnung bietet die Sporthalle dem SC Hesselbach 1946 e.V. die Möglichkeit, auch Freizeit- und Teamsportarten an. So gibt es heute neben den vielseitigen Sportmöglichkeiten (Fußball, Korbball, Gymnastik, Steppaerobic, Badminton, Wandern, Camping, Tanzen und Kinderturnen, weitere Abteilungen sind geplant) auch eine Freizeit-Volleyball-Abteilung im SC Hesselbach. Die Volleyball-Mannschaft besteht aus einer gemischten Gruppe. Dabei sind alle – vom Schüler bis zum rüstigen Rentner – herzlich willkommen. Zurzeit könnte das Team ein paar Spieler mehr gebrauchen und deshalb öffnet sich die Volleyballabteilung auch gerne für alle „Oberländer“, die Sportlichkeit,

Interesse am Teamsport und etwas Ballgefühl haben.

Ein paar Erfolge konnte die Mannschaft in der Vergangenheit schon bei der Teilnahme von Turnieren verbuchen. So belegte sie im letzten Jahr den 1. Platz beim Beachvolleyballturnier in Thundorf und holte den Wanderpokal. Auch bei der regionalen Hobbyliga ist das Team engagiert dabei und befindet sich derzeit im vorderen Mittelfeld der Tabelle (bestehend aus zehn Mannschaften).

Neue Spieler willkommen!

Das Training der Hesselbacher Freizeit-Volleyballer findet das ganze Jahr über immer donnerstags ab 19.30 Uhr bis ca. 22.00 Uhr statt, auch in der Ferienzeit. Dabei übernehmen erfahrene Spieler/innen, die bereits in verschiedenen Ligen gespielt haben,

die Leitung. Nach dem Training ist gemütliches Zusammensitzen im Sportheim angesagt. Zum kostenlosen mehrmaligen



Probetraining ist Jedermann/frau willkommen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht unbedingt erforderlich, wäre aber vorteilhaft, da das Team wegen der Hobbyliga an manchen Trainingstagen auswärts spielt. Das Team würde sich über dauerhaften Zuwachs motivierter Spieler freuen, die sich regelmäßig beim Training für ihre sportliche Fitness und Gesundheit einsetzen.

Der Jahresbeitrag des Vereines liegt bei 42 € (inkl. Sportversicherung).

Ansprechpartner sind die Abteilungsleiter und Trainer:
Reinhold Scheuring
Tel. 09720/587
oder 0160/7950787
E-Mail: rescheuring@yahoo.de
Vitali Richter
Tel. 0170/9079111 E-Mail: vitali.richter@t-online.de



Geschichte n in tein

Marterl Steinmale Bildst c.e

Wir wollen in loser Folge von Bildstöcken unserer Region berichten. Diese religiösen Denkmäler finden sich bei uns in großer Zahl.

Hans Schömburg hat sich eingehend mit diesen, hauptsächlich aus dem 16. bis 18. Jahrhundert stammenden, Steinskulpturen befasst. Er liefert die Fotografien und versucht in der Beschreibung der einzelnen Marterln die Hintergründe herauszufinden. Er hat ein kleines Heftchen herausgegeben mit dem Titel »Ballingshäuser Bildstock-Wanderwege«. Daraus stellen wir ein Beispiel vor.

Die einleitenden Worte stammen von Pfarrer Man-

»Beim Wandern durch die fränkischen Landschaft findet man in den Ortschaften und in der Flur zahlreiche Bildstöcke.

Von zurückliegenden Generationen errichtet, sprechen sie die Menschen an, die als Spaziergänger oder zur Feldarbeit vorbeikommen. Jeder Bildstock hat seine eigene Geschichte und weist auf Ereignisse, nicht selten auf Unglücke hin, die oft viele Jahre zurück liegen, aber heute weitgehend vergessen sind.

Die geschichtliche Bedeutung dieser Steinmale ist eine Botschaft, die uns auf die übernatürliche Welt, auf Gott hinweist. Das wird offenkundig in den dargestellten Bildern, die ausschließlich religiöse Motive zeigen. Ihrer Funktion nach sind si auch Heilszeichen, von denen eine Aura des Übernatürlichen ausströmt.

Bildstockbesitzer aber auch Ortsbewohner bemühen sich um den Blumenschmuck und zuweilen wird auch ein Licht angezündet.«

ildstock an der eestra e

Ein besonders üppiges Exemplar auf dem viel zu sehen ist steht in Ballingshausen am südlichen Rand des Ortes.

Der Stil des Marterls aus dem Jahr 1800 ist auf der

Schauseite noch Barock, während die Rückseite schon im klassizistischen Stil gehalten ist.

Es werden die 14 Nothelfer dargestellt, erkennbar an ihren Attributen.

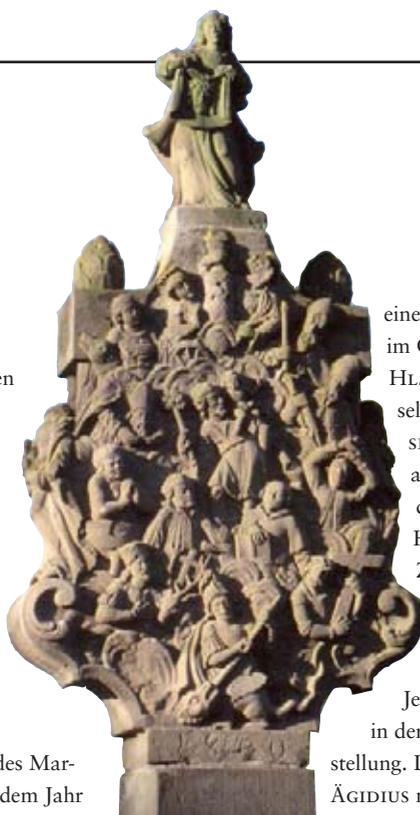
Veronika mit dem Schweißstuch bekrönt den figurenreichen Aufsatz der auf einer viereckigen Zwischenplatte sitzt, die wiederum auf einer Rundsäule angebracht ist.

Die HL. BARBARA erkennt man unterhalb der Bekrönungsfigur mit Kelch, Turm und Palmzweig. Rechts unterhalb davon der HL. BLASIIUS mit der Kerze. Im Uhrzeigersinn dann der HL. ERASMUS als Bischof mit der Schiffswinde.

Dann der HL. PANTALEON, die Hände aufs Haupt genagelt. Darunter mit Kreuz und Dornenkrone der

HL. ACHATIUS und unten in der Mitte der HL. GEORG mit dem Drachen.

Links oberhalb der HL. EUSTACHIUS als Jäger mit



einem Hirsch, der ein Kreuz im Geweih trägt. Dann der HL. VITUS, betend im Ölkessel. Darüber der HL. DIONYSIUS als Bischof mit seinem abgeschlagenen Kopf in den Händen. Rechts die HL. KATHARINA mit dem Zackenrad. Als eine Seltenheit ist die Darstellung des HL. CHRISTOPHORUS anzusehen, mit dem Jesuskind auf der Schulter in der Mitte der Nothelferdarstellung. Links unterhalb der HL. ÄGIDIUS mit Hirschkuh und Pfeil.

Daneben der HL. CYRIAKUS als Diakon mit einem Buch.

Die Figur auf der rechten Seite ist die HL. MARGARETA mit einem Palmzweig, dem Attribut der Märtyrer. Auf der linken Seite die HL. APOLLONIA (leider kopflos) mit einer Zange.

Auf der Rückseite geht es ruhiger zu. Unter der Blattgirlande mit Schleife die HL. THERESIA VON AVILA in der Ordenstracht der „Unbeschuhten Karmeliterinnen“. In der linken Hand hält sie ein brennendes und mit einem Pfeil durchbhrtes Herz. Die rechte Hand umschließt ein Kreuz mit Leidenswerkzeugen.

Die Inschrift lautet:

Lucas Bauer
der Jüngere
Stifter diser
Bild-Säulle
Ballingshaus
den 26Juli

HANS SCHÖMBURG



hubert
Zink
www.unfall-zink.de



**Zeitwertgerechte
Reparatur!**

Gewerbegebiet Hesselbach
Telefon 09720 950170
Fax 09720 950175
e-mail: info@unfall-zink.de



Dorffest
am **Waaghäusle**
Ebertshausen 3. und 4. Mai 2014
mit Blasmusik, Kulinarischen Köstlichkeiten
Traktorrundfahrten, und vieles mehr!

gleich Info's anfordern!

PRADI Instructor • Hans-Peter Thomas
Gartenstraße 2 • 97453 Schonungen
Tel.: 09721/58446 • Fax: 09721/509049



www.tauchschule-thomas.de

... auf Kurs!



KREISTAGSWAHL AM 16. MÄRZ
Kai Niklaus
Liste 2 Platz 7
www.spd-schweinfurt-land.de
Landkreis Schweinfurt
SPD
Oberlauringen

werk markt

**Maschinen - Werkzeuge
Befestigungstechnik - Farben
Eisenwaren - Gartenbedarf
Stahlhandel - technische Gase
Öfen - Kamine - Brennstoffe**

DiTTMAR
Inh.: W. Menninger e.K.

Poppenlauerer Straße 9
Maßbach T 09735/9204
info@werkmarkt-dittmar.de



Für Ihre Vereins- & Familienfeste
können Sie das Festzubehör ausleihen:

Kühlwagen	•	Stehtische
Ausschankwagen	•	Kühlschränke
Bänke mit Lehne	•	Durchlaufkühler
Garnituren	•	Krüge
Theken	•	Gläser

Am Salzpfad 5 • 97711 Thundorf
Tel.: 09724/1803 • Mobil: 0175/2128798
Fax: 09724/7148 • getraenke-goebel@freenet.de



KREISTAGSWAHL AM 16. MÄRZ
Ruth von Truchseß
Liste 2 Platz 24
www.spd-schweinfurt-land.de
Landkreis Schweinfurt
SPD
Oberlauringen

Die Köchin für Ihr Wunschmenü oder -büffet

bei Taufe, Kommunion, Hochzeit, Geburtstag, Jubiläum...

Gerda Buttler
Ballingshäuser Straße 4
97532 Ebertshausen
Telefon: 09724 908277
E-Mail: gerda.buttler@arcor.de



betriebe aus dem berland stellen sich or

name des betriebes <i>Autohaus Schodorf GmbH & Co. KG</i>		
Inhaber <i>Schodorf Alfred</i> Gesellschafter: <i>Schodorf Matthias Konrad Dirk</i>		
Gründungs jahr <i>1949</i>		
anzahl der mitarbeiter <i>14</i>		
standort <i>97488 Stadtlauringen, Schweinfurter Str. 36</i>		
unsere leistungen <i>Kfz. Werkstatt f. alle Fabrikate Peugeot - Vertragspartner Verkauf von NEU-, Jahres- u. Gebrauchtwagen</i>		
Dafür stehen wir <i>Fachkompetenz und Qualität Zuverlässigkeit und gute Beratung für „alles“ rund um's Auto</i>		
Das verbindet uns mit dem schweinfurter berland <i>Das ist unsere Region hier sind wir zu Hause</i>	Das schweinfurter berland braucht <i>Zukunftsorientierte Entwicklung Größerer Bekanntheitsgrad Gemeinsames Auftreten</i>	
unser Wunsch für den berlandKurier <i>Weiterhin gute Geschichten und Informationen aus der Region</i>		



PEUGEOT

Autohaus Ihr Partner
 rund ums Auto!
Schodorf

PEUGEOT-SERVICEPARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT
 Stadtlauringen · Tel.: 09724/545 · www.autohaus-schodorf.de

stadtlauringer Frühlingsmarkt

rund um den historischen Marktplatz

Flohmarkt in der Marktscheune

Erleben, sehen und gesehen werden, bummeln und einkaufen, so können die Besucherinnen und Besucher auch in diesem Jahr wieder die Märkte in Stadtlauringen erleben.

Mit dem Frühlingsmarkt am Sonntag, den 6. April 2014, beginnt gegen 11.00 Uhr die Reihe der Jahresmärkte.

An zahlreichen Ständen wird wieder nahezu alles geboten, was das Marktbesucherherz begehrt. Natürlich sind auch in diesem Jahr wieder die Kunsthandwerker vertreten, die mit ihren verschiedenen keramischen Angeboten, Kränzen und Gestecken, geflochtenen Korbwaren, Drechselarbeiten und vielem mehr eine breite Palette anbieten. Im Rathaus findet eine Fotoausstellung des Ferienspaßprogramms am Ellertshäuser See statt, das von der Ideenwerkstatt Seestern organisiert wurde.

Sie werden Marmelade, Honig- und Getreideprodukte, Gewürze, Wein, Strick- und Häkelarbeiten sowie Schmuck und Trendartikel auf unserem Markt ebenfalls nicht vermissen. Der beginnende Frühling weckt die Lust, seinen Garten oder das Haus zu verschönern. Pflanzen, Blumen und eine breite Vielfalt dekorativer Gegenstände gehören daher ebenso zum Angebot.

Weiter findet im Bereich der Marktscheune ein Flohmarkt statt. (Anmeldungen bis 21. März 2014 im Rathaus Stadtlauringen, Tel.-Nr. 09724 9104-0; Standgebühr: 1,00 €/m²; Tische ö. ä. müssen selbst mitgebracht werden). Natürlich wird an diesem Tag auch die Unterhaltung nicht zu kurz kommen. Die Jugendblaskapelle Stadtlauringen und die Volkstanzgruppe des Obst-

und Gartenbauvereins Stadtlauringen treten auf.

Bei einem solch reichhaltigen Angebot von Waren, Dienstleistungen und Unterhaltung darf auch das nicht fehlen, was Leib und Seele zusammenhält. Die Auswahl an Speisen und Getränken ist groß. Außerdem ist auch die Kaffeebar des Gesangsvereins Stadtlauringen in der Rathausdiele geöffnet.

Was aber wäre ein Markt, wenn nicht

auch an die kleinen Besucher gedacht werden würde. Während die Eltern am Nachmittag gemütlich über den Markt bummeln, können sich die Kinder auf der Spielstraße, die vom Personal des Kindergartens Stadtlauringen betreut wird, so richtig austoben.

Das historische Ambiente rund um das mittelalterliche Rathaus aus 1563 mit den vielen Fachwerkhäusern sowie die Marktscheune bieten eine ideale Kulisse für ein

frühlingshaftes Markttreiben, zu dem wir Sie sehr herzlich in den Markt Stadtlauringen einladen.

Ihr
FRIEDEL HECKENLAUER
1. Bürgermeister



bers and der Franken fahren

Günter Hübner, ein begeisterter Luftschiffer



Schon am Klingelschild sieht man, worum es sich im Hause Hübner vor allem anderen dreht. In der Wohnung dann weitere Beweise in Hülle und Fülle. Darstellungen von Heißluftballons auf Handtüchern, Kissen, Kleidungsstücken. Wenn man sich umsieht, muss man nicht lange fragen, welches Hobby – oder ist es Profession? – betrieben wird.



Doch erst mal frage ich Günter Hübner nach seinem (Vor-)Leben. Geboren ist er 1941, der Vater im Jahre 1942 gefallen. So kam er mit seiner Mutter im Alter von fünf Jahren aus dem Sudetenland hierher. Er ist im Prinzip also echter Franke. Denn hier ist er aufgewachsen, ausgebildet, besuchte das Polytechnikum, kam zu SKF.

Achtzehn Jahre lang hat er beispielsweise den SKF-Fotokreis geleitet. Und beides (die Firma und das Fotografieren) hat schließlich dazu geführt, dass er zum Ballonfahren gekommen ist. Ein junger Ingenieur aus der Abteilung infizierte ihn mit diesem „Ballon-Virus“, falls es so etwas gibt. Zwar hatte sich Hübner schon immer für Luftfahrt und solche Dinge interessiert, aber nie daran

gedacht, selber in die Luft zu gehen. Der erste Kontakt mit dieser Umgebung kam etwas ungewöhnlich „von innen“ zustande. Besagter Ingenieur hatte ihn zu einem Ballonstart mitgenommen und Hübner wollte schon immer so ein Ungetüm mit

den wogenden Stoffbahnen beim „Aufblasen“ fotografieren. Er durfte mit einem Kollegen in das Innere des Ballons und „fotografierte wie wild – eine Faszination der Farben und Formen“, wie er es ausdrückt.

Wie wird man Ballonfahrer

Dieser Arbeitskollege, der dann auch Ballonpilot war, riss jedenfalls einige

mit und in der Folge wurde ein Verein gegründet. Der suchte und fand einen Sponsor, denn die Sache ist etwas kostenintensiv. Als das geklappt, die Würzburger Hofbräu angebissen hatte und der Ballon organisiert war, konnte der Verein loslegen. Aber auch da fuhr man nicht automatisch mit dem Luft-Gefährt oder durfte dies gar selbst steuern. Günter Hübner war „Verfolger“, wie das Bodenpersonal genannt wird.

Nach einiger Zeit allerdings musste der junge und einzige Pilot des Vereins beruflich weg, und dem Verein wurde die Unterversorgung an Steuer Männern bewusst, denn der Sponsor will natürlich, dass der Ballon mit der Reklame am Himmel zu sehen ist. So machte Hübner gezwungenermaßen den Piloten und war darüber selbst erstaunt, da er nie daran gedacht hatte, dies mal selbst zu machen.

schlie lich selbst ilot

„Durch meine Ballonfahrten habe ich das Frankenland so gut kennen gelernt, wie kaum einer. Es ist wirklich außerordentlich schön“, sagt er – und wir als Bodenpersonal müssen das glauben, denn wir kennen nur die halbe Wahrheit, wie die Bilder auf dieser Seite beweisen. Doch nicht nur fotografisch hat er seine Fahrten festgehalten, auch Filme zeigen die



*Rechts: Der Kaltenhof, ein Ortsteil von Mainberg.
Unten: Panorama von Hausen bis zur Schonunger Bucht.*



Faszination dieses Sports. Etwa der »Übers Land der Franken fahren«. Freilich bereiste er mit Ballons auch andere Länder, etwa China, Ägypten oder Kenia. Er flog über die Alpen und Kappadokien in der Türkei. Wenn er davon erzählt, Fotos oder Filme zeigt, kann man seine Begeisterung verstehen.

lles ndert sich

„Durch die Ballonfahreei muss ich mich auch für das Wetter interessieren und da kann ich sagen, dass ich schon seit über zehn Jahren Änderungen feststelle.“

Dass sich die ganze Atmosphäre ändert, lesen wir in der Zeitung, doch für Günter Hübner ist das Praxis. *„Ich habe im Jahr 2013 so wenig Ballonfahrten gemacht, wie noch nie.“*

Er stellt fest, dass Wettergegensätze häufiger vorkommen und die Thermik, die sich bei Sonnenuntergang normalerweise beruhigt, allzu oft dann wieder böig in Erscheinung tritt. Für landende Ballone höchst unpraktisch.

robleme mit dem berland

Interessant ist auch, dass der Ballonfahrer und Fotograf einige Orte hier im Oberland kaum abgelichtet hat. Dazu gehört das Gebiet nördlich des Mains, also zum Beispiel Oberlauringen, Thundorf, Maßbach etc. Grund dafür

sind nicht nur die Winde, sondern auch die Beschränkungen, die infolge der Zonengrenze lange herrschten. Es gab die sogenannte ADIZ-Zone, die Flugbeschränkungen in der Flugüberwachungszone beinhaltete. In diesem Gebiet durfte nicht ohne Genehmigung geflogen werden. Bei Ballonen, (die ja nicht fliegen, sondern fahren) und die schwieriger zu lenken sind als Flugzeuge, brauchte man gar nicht dran zu denken, dass man eine Genehmigung bekam. Bei Süd-West-Wind wurde selten eine Fahrt gemacht, da man so riskierte, in diese Sperrzone zu gelangen.

Weit weg und gerne daheim

Unterhält man sich mit Günter Hübner, wenn er von Tunesien oder Marokko erzählt, dann wieder von Katmandu oder Albuquerque, ahnt man, dass der Mann einiges gesehen hat. Doch wenn er vom Blick aus seinem Fenster aufs Maintal schwärmt, beweist er damit, dass man manchmal gar nicht so weit weg muss, um Schönes zu sehen und zu erleben.

„Ich habe so viel von Franken kennen gelernt. Viele Sachen, die ich von oben entdeckt habe, nehme ich zum Anlass, diese mir dann von unten anzusehen.“

Das wirkt dann wieder zurück auf seine

Fotos aus dem Ballon.

„Ich versuche sie dann von oben besser, eindrucksvoller zu fotografieren.“

Für die Zeit danach hat er auch schon Pläne. Wenn ihm der Fliegerarzt sagt, jetzt sei mal Schluss mit dem Pilotsein, möchte er deswegen nicht gänzlich aufs Ballonfahren verzichten und hat schon vorgesorgt, dass er zumindest in der Gondel mitfahren kann.

Und einen Plan B hat er ebenfalls. Nicht in luftigen Höhen, sondern auf dem Boden will er mit einem Wohnmobil durch die Lande reisen und Luftaufnahmen mit dem jüngst erstandenen Quadrocopter fabrizieren. Mit einem solchen Fluggerät, an dem eine Kamera befestigt wird, lassen sich Luftbilder vom Boden aus verwirklichen. Mit dem Gerät ist Günter Hübner schon fleißig am Üben. Offenbar wird ihm auch in Zukunft nicht langweilig.

„Je älter ich werde, umso mehr wird mir bewusst, wie die Zeit wegläuft, desto mehr Ideen habe ich auch. Jede Menge Sachen fallen mir ein, die ich noch gerne machen würde.“

WERNER ENKE



KUNST & KULTUR IN MÜNNERSTADT

MUSEUMSFÜHRUNGEN · KUNSTAUSSTELLUNGEN · SONDERAUSSTELLUNGEN
TOURISTINFORMATION · STADTFÜHRUNGEN · KIRCHENFÜHRUNGEN
VORTRÄGE · WORKSHOPS · KINDERPROGRAMME · VOLKSHOCHSCHULE
HEIRATEN IM SCHLOSS MIT VERMIETUNG HISTORISCHER RÄUMLICHKEITEN

Café KOMTUREI sonntags ab 13 Uhr geöffnet

- 9.2. bis 29.3. **Ausstellung** »Stein auf Stein«
Bausteinwellen aus LEGO® Bausteinen · Sammlung Lange
- 23.2. bis 23.3. **Kunstaussstellung** »Kathrin Hubl«
Galerieräume im Deutschordensschloss · Museumsfreunde
- 8.3. **Braveheart-Battle**
- 26.3. **Kabarett** Ingo Appelt · Mehrzweckhalle Münnerstadt
- 30.3. bis 27.4. **Kunstaussstellung** Manfred Schiefer
in den Galerieräumen im Deutschordensschloss
- 27.4. bis 18.5. **Ausstellung** im Henneberg-Museum
»Der Deutsche Orden von 1190 bis heute«
- 5.4. **Konzert** Barbara Moritz und Matthias Klink · Alte Aula
- 13.4. **Kunst- und Ostereiermarkt** in der Alten Aula

KulTourisMus
KULTUR · TOURISMUS · MUSEUM · VOLKSHOCHSCHULE
im Schloss

Montag - Freitag 10 - 17 Uhr · Samstag/Sonntag 13 - 17 Uhr
Deutschherrnstr. 18 · 97702 Münnerstadt · Tel. 0 97 33-78 74 82

PETER HINA Grafik-Design



BILDUNGSEMINARE & FREIZEITGESTALTUNG

Bildung verleiht Flüe.

Unsere Angebote für Sie: Rhetorik | Familien-
wochenenden mit Hochseilgarten | Qi Gong |
Zeit- und Selbstmanagement |
Digitalfotografie | Internetkurs
und viele mehr!



Seminarkatalog & ausführliche
Informationen erhalten Sie
unter Tel. 09741-913232 und
www.lernwerk.volkersberg.de

QEST
ZERTIFIZIERT

**26
JAHRE**

budgetorientiert und perfekt geplante Küchen !

Exklusives muss keinen exklusiven Preis haben



Küchenkombination in brillantweiß,
magnolia, champagner Hochglanz oder in
verschiedenen Holznachbildungen,
extra viel Stauraum, inkl.
Apothekerauszug, ca. 150 x 245 x 185 cm

inkl. Lieferung und Montage:

6.999,- €

INKLUSIVE MARKENTECHNIK

- MIELE Cerankochfeld
- MIELE Einbaueherd
- MIELE Kühlschrank
- MIELE Dunstabzug
- MIELE Geschirrspüler
- FRANKE Edelstahlspüle
- FRANKE Armatur

www.kuechenexperten.de

**dittmann &
wohlfart**

KÜCHE

WOHNEN

systema die küche **Miele**

DIE STARKEN MARKEN FÜR IHRE NEUE KÜCHE

Marktplatz 17 - 97488 Stadtlauringen - Tel. 09724/1655

Wer kennt sich aus?



Das letzte Rätsel war für Ortskundige nicht allzu schwer, denn es sind schon herausragende Gebäude abgebildet worden. Kurt Pfeuffer aus Schonungen hat wieder mal alle vier erkannt. Nicht jeder kennt gleich alle drei Großgemeinden. Also: Jetzt im Frühling mal einen Ausflug in die unbekanntenen Teile des Schweinfurter Oberlandes unternehmen!

Die Gebäude stehen von links nach rechts in Weichtungen, Üchtelhausen, Forst und Stadtlauringen.

Dieses Mal wird's sogar für die Einwohner der betreffenden Ortschaften schwer, denn aus dieser Perspektive dürften die meisten ihr Dorf nicht kennen.

Vor kurzem meldete sich ein Rätselfreund mit der Bemerkung, er fahre dann schon manchmal mit dem Fahrrad los, um sich zu vergewissern, ob seine Vermutung stimmt.

Das wird ihm dieses Mal wenig nützen. Eine Landkarte wäre da hilfreicher.

Die Bilder stellte freundlicherweise Günter Hübner zur Verfügung. Er ist nicht mit dem Fahrrad, sondern mit dem Ballon gefahren (siehe Seite 14/15).

Auch die Redaktion rätselt, obwohl jeder die Orte kennt. Allerdings eben nicht aus dieser Ansicht.

Wir hoffen weiterhin auf rege Beteiligung. Und immer daran denken: Gewonnen können neue Erkenntnisse und Perspektiven!



Riesen-Gaudiwurm durch 'ainberg

Schlossgeister feiern 33 ähriges Jubiläum



Die Premiere im vergangenen Jahr ist mehr als geglückt, denn der erste gemeinsame Faschingsumzug der Großgemeinde Schonungen lockte gut 2000 Besucher nach Abersfeld und sprengte alle Erwartungen. Alle sechs Faschingsvereine, Blaskapellen, Kindergärten und etliche Vereine aus dem Gemeindegebiet beteiligten sich am Gaudiwurm. Es war wohl der längste Zug, den die Gemeinde je gesehen hatte.

Nun sind die Tage gezählt, bis der Startschuss für die Neuauflage des großen Faschingsumzugs am Samstag, den 1. März 2014 fällt: Bürgermeister Stefan Rottmann möchte damit ein weiteres gemeindeübergreifendes Projekt etablieren, nach dem Vorbild des alljährlichen Bläsertreffens und getreu dem Motto „Gemeinsam sind wir stärker“. Tatsächlich soll der Umzug zum Zusammenwachsen der Ortsteile beitragen und Auswärtige anlocken. Nirgends sonst ist die Freude am Ehrenamt so groß wie in der fünften Jahreszeit. Innerhalb weniger Wochen begeisterten mehrere Hundert Akteure im Gemeindegebiet durch Tanz-, Show- und Bütteneinlagen. Ein hohes Maß an Kreativität und Herzblut werden im Vorfeld für Bühnenbilder, Kostüme, Texte und Choreographien aufgewendet. Als

Anziehungspunkt für die Region und kultureller Höhepunkt hat ein Faschingsumzug positive Auswirkungen auf das Image von Schonungen. Es geht aber vor allem um das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Vernetzung der Ortsteile. Die Herausforderung des Schonunger Faschingsumzuges und der Unterschied zu anderen Umzügen in der Region liegen in der Rotation der Veranstaltungsorte. Jeder Ortsteil ist einmal an der Reihe und stellt die Verantwortlichen vor logistische Herausforderungen vor allem bezogen auf die Wegeführung.

uf bersfeld folgt 'ainberg

Schauplatz des wohl größten Umzugs des Landkreises ist dieses Mal der Ortsteil Mainberg. Hier laufen die Vorbereitungen hinter den Kulissen bereits auf Hochtouren. Die Verantwortlichen der Schlossgeister Mainberg kümmern sich um Werbung, Plakate, Sponsoren und Genehmigungen. Die Streckenführung und das Sicherheitskonzept der Feuerwehr und Gemeinde ist zu Papier gebracht. Schließlich erwarten die Verantwortlichen wie im vergangenen Jahr schon alleine 600 aktive Teilnehmer.

Die Besucher können sich dann auf

einen bunten Schonunger Gaudiwurm freuen: Gardegruppen, Blaskapellen, geschmückte Wägen und bunt kostümierte Fußgruppen sorgen für eine besondere Mischung. Sicher wird auch wieder reichlich Kamelle ausgeworfen.

Wo und wann und wohin

Start des Umzugs ist um 14.31 Uhr in der Friedrich-Weck-Straße, ehe der Gaudiwurm den alten Schlossberg hinab an der Grundstraße am Pfarrheimplatz zu seinem Finale kommt. Hier kann dann mit lustiger Unterhaltung und ausreichend Verköstigung ausgelassen weitergefeiert werden.

Mainberg ist mit B26, Stadtbusanbindung und Mainradweg verkehrstechnisch hervorragend angeschlossen. Besucher können auf dem Parkplatz an den Mainwiesen parken, die Mitwirkenden am Kaltenhof.



Der

Kindergarten Ebertshausen

sucht baldmöglichst eine

Erzieherin o. Kinderpflegerin

auf Basis geringfügiger Beschäftigung

Info: Kiga-Leitung Susanne Krempel

Telefon 09724/7866

kindergarten_ebertshausen@freenet.de

Kindergarten St. Margaretha

Fuchsstädter Str. 5

97532 Ebertshausen

MODEL FÜR PASSFORM

Zur Anprobe (stundenweise) unserer Mix-Collection in unserem Hause suchen wir ein Passformmodell. Haben Sie Konfektionsgröße 36/38, sind mindestens 172 cm groß und mindestens 20 Jahre alt, dann bewerben Sie sich telefonisch bei:

Nadine Hess, Telefon 09381/849412

MINX-MODE-ACC. GMBH, GUT STREHLHOF, 97332 VOLKACH



Schreinerei

KLÖFFEL

EGON

Ziegelloch · 97711 Thundorf
Telefon 097 24/93 73 · Fax 097 24/93 74

Bestattungen Klöffel

Jetzt neu in Ebertshausen

Weinverkauf
Monika Hofmann

Haßbergstr. 2
97532 Ebertshausen
Tel. 09724-2379

Mo. - Fr. von 14.00 - 18.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung



Frankenweine von



Auslagestellen des Schweinfurter OberLandKuriers

Schonungen

Banken
Metzgerei Müller, Marksteinach
Apotheke

Stadtlauringen

Banken; Apotheke; Bäckerei;
Metzgerei; Tankstelle,
Gemeindebibliothek
und bei den Inserenten aus
Stadtlauringen,
Natürlich kreativ - Mailes

Üchtelhausen

Banken; Bäcker - Üchtelhausen,
Dorfladen Schmitt - Hesselbach

Maßbach

Krug Bekleidungshaus/ Poststelle;
Tankstelle;
Schuhhaus Schad

Thundorf

"Altes Häusle"

Aidhausen

Metzgerei Kaiser

Schweinfurt

Fachhochschule,
KuK,
Filmwelt,
Tourist-Info,
Landratsamt

und in allen Rathäusern.

Natürlich Kreativ

Kunstgewerbe & Geschenke · Mailleserstraße 6 · 97488 Stadtlauringen

Ausstellung „Frühlingsfreuden“

Ein Fest der Sinne

Samstag, 15. März

von 10:00-20:00 Uhr



Workshops

Mittwoch, 26. März, ab 18 Uhr
Scrapbooking

Samstag, 5. April, ab 16 Uhr
... einfach Weben ...

Mittwoch, 21. Mai, ab 18 Uhr
Lichtkugeln töpfern

Infos unter: Telefon 09724-2890 oder
www.natuerlich-kreativ.vpweb.de



Wir sind für Sie da: Mi & Fr 10.00 - 18.00 Uhr · Sa 10.00 - 16.00 Uhr ...oder einfach klingeln, wir öffnen Ihnen gerne die Tür...

etriebe nicht nur aus dem berland stellen sich or

Ge erbeschau in und an der esthalle Stadtlauringen

Sie ist fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders im Schweinfurter OberLand geworden – die Gewerbeschau mit Betrieben aus den fünf Allianzgemeinden Markt Stadtlauringen, Schonungen, Üchtelhausen, Markt Maßbach und Thundorf. Im Zwei-Jahres-Turnus findet sie in und am Außengelände der Festhalle Stadtlauringen statt. Dabei präsentieren sich Firmen aus dem Gesundheits- und

Wellnessbereich, klassisches Handwerk, Dienstleister, Auto- und Landmaschinenhandel, Gartengestaltung, Heizung und Sanitär gemeinschaftlich und mit überregionaler Wirkung. Der Marktring Stadtlauringen e.V., der die Gewerbeschau organisiert, hat bereits 2010 begonnen, auch Betriebe aus den weiteren Gemeinden der Interkommunalen Allianz Schweinfurter OberLand für eine

gemeinschaftliche Ausstellung einzuladen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, denn die Gewerbeschau ist mit Gästen von fern und nah immer gut besucht.

Am 18. Mai 2014 ist es wieder soweit. Von 10–18 Uhr verwandeln sich die Festhalle und der Außenbereich in einen bunten Schauort regionalen Gewerbes. Selbstverständlich ist der Eintritt für die Gewerbeschau frei.

Für das leibliche Wohl ist mit Essensspezialitäten sowie Kaffee und Kuchen bestens gesorgt. Kinder können sich auf besondere Angebote freuen. Das Schweinfurter OberLand präsentiert sich vor Ort mit einem eigenen Stand und gibt Informationen, Broschüren und Prospekte zur Region aus.

Informationen:
www.marktring-stadtlauringen.de



ammeln erbindet

nternationaler Museumstag am 8. Mai 20 4

2014 lautet das Motto: „Sammeln verbindet – Museum collections make connections“. Der bundesweite Aktionstag stellt die Bedeutung der Museumsarbeit heraus und lädt Interessierte zum Schauen, Staunen und Erleben ein. Viele Einrichtungen im Landkreis Schweinfurt und überregional beteiligen sich. Auch in diesem Jahr haben die vier

Gemeindeallianzen Schweinfurter OberLand, Main-Steigerwald, Oberes Werntal und Schweinfurter Mainbogen die gemeinschaftliche Bewerbung des Museumstages in der Region übernommen. Ein eigens erstellter Faltprospekt informiert über die beteiligten Museen und Sammlungen sowie über die geplanten Aktionen. Dieser ist in den Rathäusern der

Landkreisgemeinden, bei den Tourist-Informationen Schweinfurt 360° und Gerolzhofen, bei den Geschäftsstellen der Regionalinitiativen sowie beim Regionalmanagement Schweinfurter Land erhältlich. Das Programm ist auch im Internet zum Download unter www.schweinfurter-oberland.de, www.schweinfurter-mainbogen.de, www.gerolzhofen.de und www.oberes-werntal.de verfügbar.

JULIA HAFENRICHTER

Kreistagswahl 16. März 2014

FÜR EIN STARKES OBERLAND IM KREISTAG ...
3 Stimmen für unsere Kandidaten



Stadtlauringen



Heckenlauer Friedel 5
Bauer Frank 13
Göpfert Barbara 20

Üchtelhausen



Göllner Ingo 21

Wahlvorschlag Nr. 01



Kennwort: **CSU**
Christlich Soziale Union e.V. (CSU)

- | | |
|---|--|
| 3 | 105 Heckenlauer Friedel , Stadtlauringen |
| 3 | 110 Brückner Georg , Schonungen - Hausen |
| 3 | 113 Bauer Frank , Stadtlauringen |
| 3 | 120 Göpfert Barbara , Stadtlauringen - Fuchsstadt |
| 3 | 121 Göllner Ingo , Üchtelhausen |
| 3 | 136 Schramm Martin , Schonungen - Forst |
| 3 | 156 Schäfer Markus , Schonungen |
| 3 | 160 Greipel Ingrid , Schonungen - Mainberg |

Schonungen



Brückner Georg 10
Schramm Martin 36



Schäfer Markus 56
Greipel Ingrid 60



Stärken Sie unsere Region!
Frauen und Männer mit Erfahrung, klaren Zielen und Weitblick!

Ihre Chance: Weiterbildung...

Sie wollen sich neben dem Beruf für Führungs- und Leitungsaufgaben weiterbilden?

Wir bieten Ihnen hierfür die berufsbegleitende, branchen- und fachübergreifende Weiterqualifizierung

Fernlehrgang Praktische/r Betriebswirt/in (KA)

an. Diese beinhaltet, über einen Zeitraum von 18 Monaten, eine Kombination aus Selbststudium und regelmäßigen Präsenztagen.

Start: 15. März 2014



www.kolping-akademie-mainfranken.de

Kolping-Mainfranken GmbH
Kolping-Akademie
Kolpingplatz 1
97070 Würzburg
09 31 / 4 19 99 - 100

akademie@
kolping-mainfranken.de

Kolping
AKADEMIE



Hallo,
heute waren wir im Gummibärchen-
paradies für Kinder – Andere
nennen es auch das Rathaus von
Stadtlauringen – und haben dort
in einer gemütlichen Runde Herrn
Heckenlauer alles fragen dürfen, was
wir wissen wollten. Auf das Meiste
hat er uns auch geantwortet, doch lest
selbst ...

**Warum wolltest du Bürgermeister
werden?**



Weißt du, was ich vorher war? Polizist.
Aber auch schon Gemeinderat. Ich
wollte schon immer etwas, wo ich
viel bewegen oder verändern kann.
2002 trat dann der Stadtlauringer
Bürgermeister nicht mehr an. Das war,
was ich sehr gerne machen wollte und
so habe ich mich zur Wahl gestellt.
**Was macht dir als Bürgermeister
Spaß?**

Zum Beispiel wenn zwei so nette
Mädchen wie ihr kommen, um mich zu
interviewen. Oder wenn Schulklassen
kommen oder auch viele andere Dinge.
Wenn man zum Beispiel eine Idee hat
wie einen Kinderspielplatz zu gestalten.
Und die Leute machen mit und helfen
auch wie in Wetrtingen oder Birnfeld
und es freuen sich dann am Ende viele
darüber, dann freue ich mich auch mit!

**Was machst du gerne in deiner
Freizeit?**

Da hab ich nicht mehr so viel, ist
aber nicht so schlimm. Wenn ich mal
Freizeit habe, dann spazieren gehen,
auch länger und wandern. Und ein
bißchen Sport. Und natürlich Ski
fahren!

**Was findest du am Schweinfurter
Oberland toll?**

Den Oberlandkurier! Ich war – ehrlich
gesagt – ganz
skeptisch, als
die Idee geboren
wurde und hab das
den Aktiven auch
mal gesagt. Jetzt
gibt es schon die
31. Ausgabe und
nirgendwo eine
Region, die eine
eigene Zeitschrift
hat. Das ist natürlich
etwas, womit wir
punkten können.

Was hast du als Kind gerne gemacht?

Fußball gespielt, klar. Ich konnte auch
ganz gut Baumhäuser bauen, da hab
ich dann ohne zu fragen manchmal
von daheim Werkzeug und meine
Freunde mitgenommen. Wir waren die
besten Baumhausbauer.

**Hast du eigentlich auch mal etwas
angestellt als Kind?**

Na klar, alle stellen mal was an! Ich
habe Einiges angestellt, das will ich
vielleicht nicht alles verraten... Wisst
ihr, wann man richtig alt wird? Wenn
man gar nicht mehr weiß, was man
alles angestellt hat früher. Soll ich euch
mal eine Geschichte erzählen?

Ja!

Mit fünf Jahren bin ich aus dem
Kindergarten in Saal ausgerissen, weil
mich keiner abgeholt hat. Da bin

ich dann über die Hauptstraße und
gestolpert und hingefallen, so dass ich
fast überfahren worden wäre.

Oh, das war aber gefährlich...

Neulich waren Jungs bei mir, die
die Maulwürfe am Stadtlauringer
Kindergarten beschädigt hatten. Da
hab ich gesagt, wenn man etwas
angestellt hat, muss man sagen, das
war jetzt Mist, das tut mir leid. Da
muss man dann von sich aus kommen
und das zugeben und es wieder
gutmachen.

Wer war das?

Das verrate ich nicht. Jetzt ist drüber
gesprochen worden und es ist jetzt
auch wieder vergessen. Das ist auch
wichtig.

Haben die Ärger bekommen?

Von mir ein bißchen und von den
Eltern weiß ich es nicht. Darf ich euch
mal was fragen? Habt ihr auch schon
mal was angestellt?

**Wir haben mal Bier und Apfelschorle
und Cola gemixt und das jemandem
zu trinken gegeben. Der hat uns dann
verfolgt und das gab Ärger, weil es
ganz schrecklich geschmeckt hat und
man das nicht machen soll!**

Kinderreporterinnen Selma und
Emely lachen mit dem Bürgermeister
und nehmen sich noch ein paar
Gummibärchen.

**Was machst du im Urlaub am
liebsten?**

Ich gehe schon sehr, sehr gerne in die
Berge zum Wandern oder Bergsteigen
mit Seil.

Wenn ich ab und zu weiter wegfare,
dann wegen der beeindruckenden
Natur. Ich war zum Beispiel in Afrika
und habe Löwen und Giraffen gesehen.

**In freier Wildbahn? Cool! Warst du
eigentlich gut in der Schule?**

Es geht. Ich war nicht unzufrieden.

Und deine Eltern?

Zufrieden. Manchmal hab ich auch ein bißchen gespickt. Weißt du was das ist?

Wenn man beim Anderen abguckt.

Am allerbesten war ich im Sport.

Ich auch. Was ist dein größter Traum?

Oh, größter Traum? Da muss ich mich jetzt anstrengen...

Vielleicht Bürgermeister bleiben?

Herzlichen Dank für das Interview und die nette Verpflegung mit

*Naschgeschenk für daheim sagen
Kinderreporterinnen Emely Then
und Selma Heusinger begleitet von
Kerstin Sauer.*

' a bacher olkst nzer e . .

Seit 25 Jahren fester Bestandteil der Maßbacher ereins elt



Die Maßbacher Volkstänzer sind ein Verein, der sich das Ziel gesteckt hat, fränkische Tracht, Liedgut der Volksmusik, Mundart und Bräuche zu pflegen, zu erhalten und Volkstänze weiterzuverbreiten. Seit der Gründung am 21. März 1989 ist der Mitgliederstand auf 109 Personen gewachsen. Der Verein ist seit 1991 Mitglied in der „Arbeitsgemeinschaft Fränkische Volksmusik“ des Bezirks Unterfranken. Die Tanzgruppe des Vereines besteht momentan aus zehn Paaren. Immer am zweiten Samstag im September treten die Maßbacher Volkstänzer beim „Kermestanz“ auf.

Höhepunkte der Vereinsgeschichte

13. 9. 1989 _____

Auftritt zum 1. Partnerschaftstreffen in Bretteville sur Laize (Kanton „Cingal“ Normandie)

20. 7. 1991 _____

ca. 3-stündiger Auftritt auf der Bundesgartenschau in Dortmund

26. 6. 1994 _____

5-jähriges Gründungsfest: Darbietung der wiederentdeckten „Weidenberger Française“ (als wohl einziger Verein in Unterfranken)

17. 4. 1999 _____

10-jähriges Jubiläum: Sänger und Musikantentreffen in der Lauerthalle

12. 7. 2009 _____

Tanzfest im ev. Pfarrhof mit zwei Bühnen und 15 Tanzgruppen.

Zahlreiche Auftritte bei den fränkischen Heimatabenden in Bad Kissingen, verschiedenen Veranstaltungen und bei den Volksmusikfesten der ARGE Fränkische Volksmusik.

Herzliche Einladung zum Fränkischen Tanzfest anlässlich des 35-jährigen Vereinsbestehens am 25. Mai 2014 am Schützenhaus Maßbach

rogramm

10.00 Uhr Festgottesdienst

11.30 Uhr Mittagessen

13.00 Uhr Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden
Gemeinschaftstanz

(Musik: Rhöner Straßenmusikanten,
Tanzleitung: Fam. Großmann)

13.30 Uhr Ehrentänze der
Gastvereine

Bis Grußworte der Ehrengäste

17.00 Uhr allgemeiner Tanz

18.00 Uhr Wirtshausliedersingen
mit Peter Kluge

BERNHARD SCHRAUT



on der Bürgerinitiative zum Bürgermeistersessel

Grüner Bürgermeister holt nach
drei Amtsperioden auf

Ich frage Jürgen Wegner, der nicht mehr zur Wahl antritt, ob er aus gutem Grund aufhört.

„Ja. Im letzten Jahr hat's mich krankheitsmäßig arg erwischt. Wenn ich jetzt noch mal antreten und gewählt werden würde, hätte ich noch sechs Jahre. Ich muss das für mich und die Gemeinde bis zum Ende denken“.

Dieses Interview ist also ganz unverdächtig, in die Rubrik Wahlwerbung gestellt zu werden.

Wie er überhaupt in dieses Amt kam, ist schon eine eigene Geschichte. *„Im Mai 1996 bin ich in den Gemeinderat gekommen. Der gewählte Bürgermeister Erhard Klement starb kurz darauf. Und in der Folge kam ich für mich selbst überraschend zu dem Posten.“*

Ich frage ihn, was er in seiner knapp 18jährigen Amtszeit als Erfolg sehen würde. *„Zu Beginn ist es ja so, dass man das weiterführt, was der Vorgänger begonnen hat. Das war die Erneuerung unserer Wasserversorgung, der Abschluss des Baus vom Erhard-Klement-Haus. Dann kam die Sanierung der Grundschule in Poppenlauer und der Umbau des Rathauses, das energetisch komplett saniert wurde.“*

Er zählt weitere Baumaßnahmen auf: Neubau des Kindergartens in Poppenlauer, Unterstützung beim Bau des Kindergartens in Maßbach, Installieren der Rettungswache, Erweiterung des Bauhofes, Bau des Feuerwehrgerätehauses Volkershausen. In Weichtungen und Poppenlauer der Umbau der Feuerwehrhäuser. Besonders gut findet er die Dorferneuerung in Weichtungen, wo mit großer Eigeninitiative ein Lagerhaus zur Dorfhalle umgestaltet wurde; das

Rathaus wurde erhalten und jetzt wird noch die Alte Schule hergerichtet.

Ich frage, was sich vielleicht, abgesehen von den ganzen Baumaßnahmen, sonst geändert hat, vielleicht auch in den Köpfen.

„Wir, und damit meine ich unsere Wählergruppierung, durch die ich ja erst zum Gemeinderat und dann gleich Bürgermeister geworden bin, wir also sagten schon immer, wir wollen nicht auf den einzelnen Ort schauen, sondern die ganze Gemeinde betrachten. Deswegen war's für mich ganz natürlich so einer Kommunalen Allianz beizutreten.“

Ich erinnere mich, dass doch der Beginn seiner politischen Laufbahn mit dem Autobahnbau zusammenhing. Wie war das denn?

„Ich komme aus dieser Bürgerinitiative gegen den Autobahnbau. Und kurz nach meiner Wahl zum Bürgermeister war das Planfeststellungsverfahren. Da dürfen nur Leute hin, die direkt betroffen sind. Ich sagte damals, lasst doch die Leute rein, das betrifft doch viel mehr Leute. Wenn ihr das nicht macht, wird's doch nicht besser. Und ich hatte dann die Vorgabe, ich wäre verantwortlich, falls es Ausschreitungen gäbe. Ich erzähle das, weil ich schon immer den Grundsatz habe, dass man gemeinsam handeln muss.“

So traten Maßbach und Thundorf der damaligen Allianz Henneberger Frankenland bei. Da waren noch Münnerstadt und Rannungen dabei. *„Doch diese Allianz ist erlahmt.*

Wir sind dann raus und da wir zusammen mit Thundorf eher nach Schweinfurt hin orientiert sind und mit Üchtelhausen und Stadtlauringen ohnehin im Abwasserzweckverband



eng zusammen arbeiten, sind wir dieser Allianz 2012 beigetreten.

Ich frage, nach all diesen Erfolgsgeschichten, was er als seine Niederlagen bezeichnen würde. Beispielsweise ist doch die Autobahn nun Realität.

„Als ich Bürgermeister wurde, war klar, dass die Autobahn gebaut werden würde. Bloß die Frage ‚Wie?‘ stand noch an.

Was ich in der Folge gerne anders gehabt hätte, das war ein Bürgerentscheid, wo es um eine offene Halle zwischen Rathaus und Kirche ging. Diese sollte für Festivitäten genutzt werden und im Normalfall als Parkhalle. Der Entscheid ging klar so aus, dass die Bürger gesagt haben: Nein, das wollen wir nicht. Damals habe ich mir das anders gewünscht. Heute ist das aus meiner Sicht so auch in Ordnung.“

Ich spreche die Energiewende an. Bald stellt sich im Gespräch heraus, dass dieses Thema einen eigenen Artikel erfordern wird und ziemlich komplex ist. Ein Beispiel: *„Wir bauen zwischen Maßbach und Volkershausen gerade fünf Windräder. Die Energie davon muss in eine Übergabestation eingespeist werden, bleibt also nicht bei uns im Netz. Netzbetreiber hier ist ‚eon‘, jetzt nennen sie sich ja wieder ‚Bayernwerk‘. Der Strom muss also erst mal abtransportiert werden. Da*

brigens:

Die Inweihung om' Arktplatz' a Bach
"ndet am 29.' rz 201 statt.
m o.' rz 201 ist dann' Arktsonntag!



braucht es viel Fachwissen, um richtige Entscheidungen zu treffen.“

Und er fügt hinzu: „Ich sage, und das auch schon vor Fukushima, wenn ich ein Windrad sehe, das sich dreht, ist das für mich beruhigender als wenn ich die Dampfsäule vom Kernkraftwerk Grafenrheinfeld sehe.“

Ich spreche Jürgen Wegner direkt auf die Bezeichnung „grüner Bürgermeister“ an. Ob er denn von den Bürgern als solcher gesehen werde und wie er sich selbst sehe.

„Als ich damals gewählt wurde, gab's welche, die sagten, er ist ja nicht verkehrt, bloß in der falschen Partei. Mittlerweile bin ich auch wirklich in dieser Partei. Bei vielen Entscheidungen muss ich als Bürgermeister nach den besten Überlegungen und Überzeugungen handeln. Es spielt immer hinein, wie ich selber denke und fühle. Aber dass ich jedes Mal

denke, ist das jetzt parteikonform? – das funktioniert nicht.“

Zum Abschluss frage ich noch, ob er denn anderen, Jüngeren empfehlen könne, in die Kommunalpolitik zu gehen. Die Politikverdrossenheit ist ja nicht unbegründet.

Er beantwortet das gleich mit: Ja. Und erzählt, dass er beim Besuch von Schulklassen, die einmal im Jahr ins Rathaus kommen, den Kindern das auch sagt, besonders den Mädchen. Im Gemeinderat sitzen zur Zeit 16 Räte, davon gerade mal drei Frauen. „Frauen entscheiden nicht unbedingt richtiger, aber anders. Beide Sichtweisen im Gremium vertreten zu haben, sind eine Bereicherung.“ Bei seiner Bürgermeisterarbeit konnte

er sich über die Jahre nicht auf eine bequeme Gemeinderatsmehrheit stützen. Aus der Gruppierung „Für Bürger und Umwelt“ gab es nur noch einen, später zwei Gemeinderäte. „In einer solchen Konstellation muss man sich immer um die Mehrheit bemühen. Auf jeden Fall ist das gut für die Demokratie. Allerdings auch anstrengend für einen selber.“

Womit wir wieder am Anfang wären. Nach drei Amtsperioden ist es nicht verkehrt, aufzuhören. Die Grünen hatten dies – Rotation – auch schon mal im Parteiprogramm.

WERNER ENKE



Immobilienbörse im chweinfurter ber and Kurier

' arkt' a bach Thundorf i. Fr. ns rech artner: ran...Mauer 09735 89 5 mauer@massbach.de

Eine bersicht der freien Bau lätze und b e..te in den rtsteilen der Gemeinde Mar..t Maßbach und Thundorf i. r. erhalten Sie auf folgenden **Internetseiten**

htt : .massbach.rhoen-saale.net Home Buergerser ice Bau laetze

htt : .thundor ufr.rhoen-saale.net Home Buergerser ice Bau laetze

eitere nformationen .innenent ic..Jung-sch einfurter-land.de

.l....issingen.rhoen-saale.net irtschaft--rbeit

Mitten-im- rt---mitten-im- eben

Gewerbegrundstück

7544 qm, ca. 220 m²
massive Gebäude +
6 Fertigaragen im
Gewerbegebiet Lange
Heidig in Maßbach
zu verkaufen evtl.
auch als Kapitalan-
lage geeignet. Ca. 6
km bis zur Autobahn.

Auskunft unter

Tel. 09724/505

BK GE

gmdl. . gemeindliches Baugrundst c..." Wh. ohnhaus"

pri . . ri ates Baugrundst c..." grd. Baugrundst c..."

' fh. Mehrfamilien ohnhaus" fh. Einfamilien ohnhaus"

gtw. Eigentums ohnung" Gew.Gr. Ge erbegrundst c..."

Immobilienbörse im Schweinfurter Ber and Kurier

Gemeinde Uechtelhausen ns rech artner: Harald Mantel 09720 9 0023 bauamt@uechtelhausen.de

Bertshausen

Lerchenweg 16 gmdl. B. 928 m²

Hoppachshof

An der Zeil 23 priv. B. 753 m²

An der Zeil 27 priv. B. 724 m²

' Adenhausen

Mittelseeweg 12 gm. B. 758 m²

Mittelseeweg 19 gm. B. 858 m²

Mittelseeweg 21 gm. B. 889 m²

Uechtelhausen

Ahornstr. 4 b priv. B. 409 m²

Blumenstr. 6 priv. B. 659 m²

Katzenklinge 16 priv. B. 616 m²

Rosengäßchen 1 gm. B. 635 m²

Weipoltshausen

Am Forsthaus 6 priv. B. 963 m²

Brönnhofstr. 12 priv. B. 802 m²

Brönnhofstr. 29 priv. B. 691 m²

Zell

Am Baumgarten 2 priv. B. 1417 m²

Am Pfarrgarten 3 priv. B. 835 m²

Am Rößweg 15 gm. B. 443 m²

Am Rößweg 19 gm. B. 471 m²

Am Rößweg 21 gm. B. 645 m²

Am Weigert 20 priv. B. 688 m²

Obere Leite 3 gm. B. 412 m²

Obere Leite 5 gm. B. 701 m²

Obere Leite 8 gm. B. 985 m²

Obere Leite 10 gm. B. 673 m²

Oberer Weinbergsweg 15 priv. B. 638 m²

Oberer Weinbergsweg 16 priv. B. 1112 m²

Oberer Weinbergsweg 22 priv. B. 758 m²

Oberer Weinbergsweg 35 B gm. B. 769 m

Hohe Leite 4 gm. B. 715 m

Hohe Leite 7 gm. B. 710 m²

Hohe Leite 9 gm. B. 722 m²

Talstraße 41 priv. B. 895 m²

Talstraße 42 priv. B. 848 m²

Gemeinde Schonungen ns rech artnerin: Tina edlich 0972 75703 3 gemeinde@schonungen.de

Schonungen

Buchental 25 Bgrd. ca. 830 m²

Buchental 27 Bgrd. ca. 794 m²

Frühlingstraße 6 Wohnhaus ca. 434 m²

Grobesberg 12 Bgrd. ca. 508 m²

Hauptstraße Gewerbeobjekt + Wh. ca. 2540 m²

Hauptstraße 6 Wh. ca. 438 m²

Hausener Straße 14 Bgr. ca. 917 m²

Kreuzberggring 36 Bgrd. ca. 1.013 m²

Kreuzberggring (ggü. Hs.Nr. 48) Bgrd. 578 m²

Schrotberg 35 Bgrd. ca. 1.360 m²

Schrotberg 57 (wird noch geteilt) Bgrd. ca. 400 m²

Schrotberg (zw. HsNr. 76 u. 78) Bgrd. ca. 1012 m²

Werlingstraße 3 Wh. 314 m²

Werlingstraße 5 Egtw. ca. 48 m²

Reichelshof 7 a Bgrd. ca. 2000 m²

' Ainberg

Liborius-Wagner-Straße 8 Bgrd. ca. 680 m²

Sonnenteller 11/13 Wh. ca. 1811 m²

Am Plan 2 Wh. ca. 464 m²

Am Plan 4 Wh. ca. 464 m²

' Arktsteinach

Schonunger Pfad 14 Bgrd. ca. 959 m²

Schonunger Pfad 16 Bgrd. ca. 906 m²

Frohnberg 6 Bgrd. ca. 734 m²

Wildenstall 11 gm. B. ca. 550 m²

noch ' Arktsteinach

Zant 1 gm. B. ca. 607 m²

Zant 5 gm. B. ca. 605 m²

Reichmannshausen

Am Hopfenranken 4 Bgrd. ca. 618 m²

Schlettach 7 Bgrd. ca. 887 m²

Schlettach 8 Bgrd. ca. 862 m²

Schlettach 10 Bgrd. ca. 715 m²

Wiesengarten 5 Wh. ca. 1146 m²

Forst

Maintal 4 (in Erbbaurecht) Bgrd. ca. 656 m²

Unterer Steinberg 15 Efh. ca. 933 m²

Untere Straße 33 Wh. ca. 476 m²

Am Steinberg 4 Bgrd. ca. 629 m²

Am Steinberg 6 Bgrd. ca. 629 m²

öffelsterz

Am Thörlich 10 Bgrd. ca. 638 m²

Nähe Gänsig Gew.Gr. ca. 1037 m²

Gänsig 19 Gew.Gr. ca. 2773 m²

Löffelsterzer Hauptstraße 9 gm. Wh. ca. 200m²

mit Unterstellmöglichkeit noch zu vermessen

Hausen

Hausener Hauptstraße 30 Wh. ca. 110 m²

Hartstraße 3 Bgrd. ca. 652 m²

bersfeld

Abersfelder Hauptstraße 61 Wh. ca. 1000 m²

uf dem and leben und auf nichts erzichten

'arkt tadtlauringen ns rech artner: Manfred Grill 09724 9 04- 9 manfred.grill@stadtlauringen.de

tadtlauringen

Am alten Berg 1	Bgrd.	2042 m ²
Am alten Berg 20	Bgrd.	833 m ²
Bauholzrangen 1	Bgrd.	1943 m ²
Bauholzrangen 11	Bgrd.	609 m ²
Bauholzrangen 14	Bgrd.	1279 m ²
Bauholzrangen 18	Bgrd.	745 m ²
Eichelberg 1	Bgrd.	1374 m ²
Kerlach-Ring	Bgrd.	1037 m ²

Itemünster

Herrlesberg 16	Bgrd.	777 m ²
----------------	-------	--------------------

irrfeld

An der Torwiese 6	Bgrd.	744 m ²
An der Torwiese 8	Bgrd.	747 m ²
An der Torwiese 10	Bgrd.	744 m ²
An der Torwiese 12	Bgrd.	604 m ²

Fuchsstadt

Am Grünen Baum 1	Bgrd.	725 m ²
Am Grünen Baum 2	Bgrd.	715 m ²
Schafhütte 1	Bgrd.	875 m ²
Schafhütte 3	Bgrd.	1014 m ²

' ailes

Hägleinsweg 17	Bgrd.	914 m ²
----------------	-------	--------------------

berlauringen

Weihersbach 3	Bgrd.	1184 m ²
Weihersbach 7	Bgrd.	770 m ²
Weihersbach 11	Bgrd.	737 m ²
Weihersbach 13	Bgrd.	813 m ²
Weihersbach 15	Bgrd.	722 m ²
Weihersbach 25	Bgrd.	948 m ²
Weihersbach 27	Bgrd.	914 m ²
Weihersbach 29	Bgrd.	1294 m ²
Weihersbach 31	Bgrd.	1193 m ²

ulzdorf

Lehmgrube 3	Bgrd.	2399 m ²
Malmen 6	Bgrd.	794 m ²
Malmen 14	Bgrd.	721 m ²

Wettringen

Sonnenhalde 5	Bgrd.	836 m ²
Sonnenhalde 9	Bgrd.	825 m ²

Wetzhausen

Steinrangen 2	Bgrd.	837 m ²
Steinrangen 4	Bgrd.	830 m ²
Steinrangen 6	Bgrd.	847 m ²
Steinrangen 15	Bgrd.	729 m ²
Steinrangen 17	Bgrd.	628 m ²



**ÜBER 80 JAHRE
ERFAHRUNG FLIEßEN
IN UNSERE HÄUSER EIN!**



› Aus der Region, für die Region!



Mit Albert Haus zu Ihrem Traumhaus

Suchen Sie sich Ihr Wunschgrundstück aus, wir erfüllen Ihnen Ihren ganz persönlichen Wohntraum durch individuelle mit Ihnen abgestimmte Planung. Mehr dazu und zu unseren Jubiläumsaktionen erfahren Sie unter www.albert-haus.de

om erschundenen Dorf Weisensee

Eine alte egende

Noch heute erzählt man sich in Thundorf und Theinfeld in der Osterzeit die Legende um das Dorf Weisensee, das in die Hölle gefahren ist, weil seine Bürger ein lästerliches Leben geführt haben sollen.

Zwischen Thundorf und Theinfeld unterhalb des Dürrnberges liegt das Flurstück „Weisensee“, das der Gemarkung Stadtlauringen zugeordnet ist. Auf dieser Gemarkung gab es bis vor ca. 460 bis 500 Jahren, an einem kleinen See gelegen, einen Ort mit gleichem Namen. Es gibt die Sage, dass dieses Dorf auf eine denkwürdige Weise untergegangen sei. Am Morgen des Ostersonntags soll es gewesen sein, als der greise Pfarrer in der Sakristei mit kummervollem Gesicht stand, denn seine Pfarrkinder bereiteten ihm große Sorgen. Überall feierte man das Osterfest, nur im Gotteshaus von Weisensee lies sich niemand blicken, obwohl der Pfarrer noch tags zuvor von Haus zu Haus gegangen war und die ihm anvertrauten Pfarreimitglieder auf Knien gebettelt hatte, sie möchten doch wenigstens am Ostersonntag zum Gottesdienst kommen.

Umsonst war sein Mühen gewesen, denn nicht einmal der Messner war gekommen, um die Glocken zu läuten. Statt in die Kirche zu gehen, machten sich die Hassbergbauern lieber auf den Weg ins Dorfgasthaus, heißt es in der Legende. Traurigen Herzens stand der Pfarrer an die Wand gelehnt, als plötzlich die Glocken zu läuten begannen. Der Pfarrer blickte erstaunt auf und soll gesehen haben, wie auf der Schwelle der Sakristei ein Jüngling in weißem Gewand stand. Dieser ergriff das Messbuch und schritt voran zum Altar. Mit gewaltigen Klängen lies

die Orgel das Lied „Großer Gott wir loben dich“ feierlich erschallen.

Als der Pfarrer nach dem Gottesdienst seine Gewänder abgelegt hatte, nahm ihn der Jüngling bei der Hand und der gemeinsame Weg führte sie von der Kirche weg durch das Dorf. Aus der Dorfkneipe hörten sie schon von weitem die johlenden und gröhrenden Stimmen der Bauern. Dabei hörten sie auch, wie diese auf den Herrgott schimpften und ließen sich dabei ihr Bier schmecken. Die Frauen und Mädchen waren zwar nicht im Wirtshaus, doch sie sollen sich der Erzählung nach, aufgeputzt haben für den Nachmittagstanz unter der Linde. Die Häuser des Dorfes lagen inzwischen hinter dem Pfarrer und seinem Begleiter. Sie stiegen den Dürrnberg hinauf. Der alte Pfarrer wunderte sich, dass er diesen Weg mühelos gehen konnte, ohne dass ihm die Puste ausging, denn normalerweise war ihm immer der Atem ausgegangen. Als sie oben waren, so wird berichtet, drehte sich der Pfarrer nach seinem geheimnisvollen Begleiter um und musste feststellen, dass dieser verschwunden war. Einsam stand er nun da, als sich von der Rhön her eine schwarze Wolke näherte, die immer wuchs und wuchs, bis sie riesengroß war. In der Legende ist von schwefelgelben Blitzen und Donnerrollen, die wie Hammerschläge klangen, die Rede. Es war als führe Satan leibhaftig in wirbelndem Feuer durch die Lüfte. Da auf einmal stand diese Wolke über dem



Die Waldabteilung Weisensee

Dorf Weisensee und seinen fluchenden Bauern und tanzenden Mädchen, die keinen Herrgott mehr hatten. Der Erdboden bebte, die Blitze zischten, der Wind heulte und plötzlich sollen lodernde Flammen über den Ort hereingebrochen sein, als es plötzlich ganz still wurde. Auf einmal schien auch die Sonne wieder und der Pfarrer sah, wo einst sein stattliches Dorf gestanden hatte, nur noch glucksenden Sumpf und Moor. Aus der Tiefe drang zu ihm summendes Glockengeläute und gurgelnder Orgelton. Der Pfarrer selbst soll dann aber von einem gleißenden und grellen Licht erfasst und direkt in den Himmel gebracht worden sein.

Im Dorfbuch von Theinfeld wird berichtet, dass das Dorf Weisensee teils dem Kloster St. Johann und teils den Herren von Schaumberg zu Thundorf gehörte. Das Dorf ist schon vor 1550 eingegangen. Die Ursache seines Verschwindens und eine genaue Zeitangabe ist trotz vielfacher Nachforschungen nirgendwo gefunden worden. Tatsache ist, dass es 1551 schon als Wüstung bezeichnet wurde, denn am 7. Juli diesen Jahres tauschte Veit Ulrich von Schaumberg mit Ursula von Herbilstadt, der Äbtissin des Frauenklosters St. Johannis unterm Wildberg, Äcker, Gartenland und Wiesen in der Wüstung Weisensee ein, um dort einen See anzulegen. Dieser See diente zur Fischzucht. 1808 wurde er wieder trocken gelegt und in Ackerland umgewandelt. Noch

heute sind in diesem Gebiet die Umriss des Sees noch gut zu erkennen und die Felder des ehemaligen Dorfes Weisensee sind im Besitz von Stadtlauringer, Thundorfer und Theinfelder Bauern bzw. Nebenerwerbslandwirten. Diese Sage wurde von Dr. Rudolf Arbesmann OESA, einem aus Thundorf stammenden Ordensgeistlichen, überliefert. Arbesmann absolvierte das

Gymnasium in Münnerstadt, studierte in Rom und wurde Ordensgeistlicher bei den Augustinern. Er ging nach Amerika und unterrichtete als Father an der Fordham Universität. Dr. Rudolf Arbesmann wurde am 31. Juli 1961 anlässlich eines Heimaturlaubs die Ehrenbürgerwürde seines Heimatortes Thundorf zugesprochen. Er verstarb am 4. 12. 1982 und wurde

im Staate New York/USA beigesetzt. Bestätigt, dass dieses Dorf, bzw. diese Ansiedlung existiert hat, wird nach Aussage von Bürgermeister Bauernschubert damit begründet, dass heute noch die beiden Waldkörperschaften „Erbholz“ und „Weisensee“ dies bezeugen.

PHILIPP BAUERNSCHUBERT

Musikkapelle Frohsinn Löffelsterz

feiert ihr 90jähriges Bestehen

Die Musikkapelle Frohsinn wird in diesem Jahr 90 Jahre alt. Gefeiert wird mit einem Frühlingskonzert und mit dem Bläsertreffen der Großgemeinde. Das **Frühlingskonzert** findet im Sportheim Löffelsterz am 29. März 2014 statt.

Musikalisch gestaltet wir der Abend von Nachwuchsmusikerinnen und -musiker, einer neu formierten fränkischen Tanzgruppe, den „Schlettach-Gimpel“, dem Chor „Laetitia“ und der Musikkapelle Frohsinn.

Außerdem findet vom 1. bis 4. Mai

das **Bläsertreffen der Großgemeinde** in Löffelsterz statt. Traditionell werden die Festtage durch die verschiedenen Kapellen der Großgemeinde Schonungen musikalisch umrahmt. Neben den Löffelsterzer Spezialitäten wird es sowohl am 1. Mai, als auch am 4. Mai ab 11.30 Uhr Mittagessen geben. Ganz besonders freut sich die Musikkapelle Frohsinn auf das Konzert der fränkischen Gruppe „Häisd'n'däisd vomm mee“ am 3. Mai 2014.

Ab 20.00 Uhr werden sie im Sportheim Löffelsterz mit ihrem breitgefächerten

Musikrepertoire, ihren humorvollen Liedern und ihren lustigen Geschichten wieder ihr Publikum begeistern. Karten sind bereits bei Volker Nicklaus, Tel. 09727/297, erhältlich.

Ein weiterer Höhepunkt des Bläsertreffens ist der **Festumzug** aller Kapellen am Sonntag, den 4. Mai um 13.30 Uhr mit anschließendem Gemeinschaftschor.

Beeindruckend ist dabei immer wieder der tolle Klang, der durch das Zusammenspielen der knapp 100 Musiker entsteht.



Die hseite

us der Jeans ird eine Tasche

Kennt Ihr das auch? Im Schrank liegt schon ewig eine Jeans, von der man sich nicht trennen kann aber viel zu schade zum Wegwerfen ist.

Warum nicht mal eine Tasche daraus machen? Das ist ein echtes Unikat! Ich schneide die Beine im Bereich des Oberschenkels einfach ab und trenne die innere Beinnaht auf. Ebenso wird die Naht zum Reißverschluss hin aufgetrennt und die hintere Mittelnäht für ca. 2/3.

Die aufgetrennten Nähte legen sich nun automatisch übereinander, wenn ich die Hose glatt hinlege. So werden sie auch festgenäht. Ich bügele die aufgetrennten Nahtzugaben wieder nach innen und nähe sie mit der passenden Farbe und einem Doppelstepstich wieder zu. Eventuell müsst ihr in das Dreieck, das sich gebildet hat, ein Stück Jeansstoff unterlegen.

Nun die Hose wieder gerade abschnei-

den, nach links wenden und unten einfach mit 1 cm Nahtzugabe zu nähen und versäubern, d.h. mit Zickzackstich die Kante abnähen.

Die beiden Ecken nähe ich noch ca. zehn Zentimeter lang ab, wie auf dem Bild gezeigt. Bitte Nahtanfang und Ende verriegeln.

Für den Schultergurt schneide ich aus den abgeschnittenen Beinen 10 cm breite Streifen zu, nähe sie in der passenden Länge (ca. 100-120 cm) zusammen und verstürze sie, also rechte Seite nach innen legen und die ganze Länge mit 1 cm Nahtzugabe zusammennähen. Jetzt noch nach rechts drehen und wieder mit dem farblich passenden Faden doppelt



absteppen.

Der Gurt wird nun an die Innenseite des Hosenbundes angenäht, die Enden müssen nicht zwingend versäubert werden. Bei allen Arbeitsschritten das Verriegeln bitte nicht vergessen. Übrigens, Jeanshosen gibt es auch auf Flohmärkten und in Secondhandläden, falls eine Tasche nicht ausreichen sollte.

Viel Spaß beim Nähen!

wünscht eure SANDRA KOLENDA

Schneiderei SAROSU
ach goddele is des süß

Öffnungszeiten
Mo & Mi von 9⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Die kreative Nähschule für Anfänger & Fortgeschrittene

Sandra Kolenda · Hauptstraße 33 · 97488 Sulzdorf
Telefon: 09724-1487 · 0171-2332780

+Töpferei
Gertrud Schneider

9. Tag der offenen Töpferei
8./9. März 2014 von 10 - 18 Uhr

geöffnet Mo + Sa 10:00 - 13:00 Uhr
Di - Fr 10:00 - 17:00 Uhr
und nach Vereinbarung



Stadtlauringen · Am Wereth 1 · Telefon 09724 22 02

LONELY HAIRS ?

Haare wollen doch immer nur das eine, ein paar Stunden zu zweit, mit einem guten Friseur

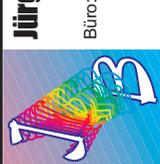
HAARSCHNEIDEREI

97711 Maßbach, Anmeldung unter 09735/555

Jürgen Bayer

EDV - Beratung

Büro: Volkershäuser Str. 49
97711 Maßbach
Telefon 09735 / 1466
www.JuergenBayer.de



MUTH

Autorecycling Abschleppdienst Autoteile

Autorecycling Muth GmbH

D-97711 Maßbach
Tel.: 09735/19720
E-Mail: office@autorecycling-muth.de
Web: www.autorecycling-muth.de



Inh. Marco Schellenberger
97711 Maßbach
Telefon 0 97 35 / 3 21



Inh.: W. Menninger e.K.
Marktplatz 9 • MASSBACH • Telefon 0 97 35 / 192 04

FAHRZEUG SCHÜLLER E.K.

Volkershäuser Straße 39
Maßbach • Telefon 09735/251

Nicht nur mit Ihrem BMW
sind Sie bei uns richtig!

WOLFGANG DENNER

- Zweiradfachhandel -
Poppelauner Straße 11 • Maßbach
Telefon 09735 / 1580



DITTMAR G
Heizung - Sanitär H

Weichunger Straße 13
97711 Maßbach

Tel. (09735) 1384
Fax (09735) 1588

Backstube

Filiale:

Volkershäuser Str. 7
97711 Maßbach

Bitte telefonieren vor. Sie auch bei
Präsenzauftrag. Wir sind auch
auswärts bei Vorbestellung.
Über unsere Filiale oder Hauptfiliale
Tel./Fax: 09725 90930



REWE

Frischlich-Wehner oHG,
Am Heilig 1, 97711 Maßbach,
Telefon: 09735/828930
Wir sind von Montag bis Samstag
von 7 bis 20 Uhr für Sie da.

Fahrschule NEPUMUK

Inh. Norbert Feibler

Maßbach Tel 09735/820028



Volkershäuser Str. 1 • Maßbach
www.schueller-haustechnik.de



**Raiffeisenbank
Maßbach eG**
Die Bank für Ihren Nöthel

Tel.: 09735 / 82890
Fax: 09735 / 1008
E-Mail: rb@raiba-massbach.de
Homepage: www.rb-massbach.de



PARTYSERVICE

Matthias Hahn
09735/1766 Fax 828019

CATERING



Dieter Koch
MEISTERBETRIEB

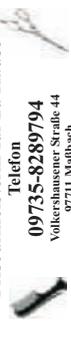
Am Perlengarten 8
MASSBACH
Telefon 09735/1745

Sylvia's Haarmobil

Friseurmeisterin für zu Hause

Telefon

09735-8289794
Volkershäuser-Strasse 44
97711 Maßbach



Rückel + Bauer Gärtnerei und Floristik

Stadhaurigen • Tel. (09724) 510
Saal a.d.S. • Tel. (09762) 930 444
Massbach • Tel. (09735) 1819



Kosmetikstudio
Hanna Gleichmann

Kosmetische Behandlungen
Fußpflege - Manisüre
Wellness

Poppelaunerstraße 10 - 97711 Maßbach
0 97 35 / 8 28 96 50
www.beauty-home-service.de - info@beauty-service24.de



Wo die Rote ternrenette prangt

ie Streuobst-Initiative in Hausen

Wer sich für diesen Aspekt des Dorflebens interessiert, wird überall auf die Streuobst-Initiative stoßen. Man liest Berichte in der Zeitung, auf dem Schonungen Weihnachtsmarkt haben sie einen Stand, sie veranstalten ein „Öpelfest“ im Herbst und am Anfang des Jahres Baumschnittkurse.

Außerdem ca. sechs Stammtische übers Jahr. Und es gibt es die Homepage, wo man sich zusätzlich informieren kann. Ich besuche in Hausen zwei Initiativler und befrage sie nach ihren Aktivitäten. Kein Verein wären sie, betonen gleich zu Beginn unseres Gesprächs Christian Schäflein und Beate Klüpfel.

Sie wollen sich nicht in bürokratische Abläufe verlieren oder in Tagesordnungspunkten aufreiben. *„Wir wollen nichts mehr oder weniger, als dass die Streuobstwiesen hier erhalten bleiben, wieder ins Bewusstsein kommen und gepflegt werden.“* Also etwas tun. Die beiden glauben, dass eine Vereinsstruktur heute die Leute eher abschreckt. Es handelt sich also um einen offenen Kreis interessierter Menschen (nicht nur) aus Hausen. Die Initiative selbst besitzt gar keine Streuobstwiesen oder eigene Flächen, sondern ist dabei, das Wissen darum zu erhalten, zu erweitern und zu verbreiten.

Seit drei Jahren haben sich ca. zehn

Aktive diesem Ziel verschrieben. Es begann mit den ersten Schnittkursen. Von einzelnen Besitzern bekamen sie die Erlaubnis, Bäume zu pflegen und den Ertrag zu nutzen. Auch Sortenbestimmungen mit dem Pomologen Erich Rößner wurden durchgeführt.



Wie es an“ng

Aber beginnen wir von vorn. Im Zusammenhang mit der Dorferneuerung und der Flurbereinigung begann hatte der Gemeinderat einen Grünplaner beauftragt, eine Bestandsaufnahme zu erstellen. Das Ergebnis war, dass sich Hausen noch im glücklichen Zustand einer relativ intakten und vielfältigen Kulturlandschaft befindet. Kleine Strukturen, Hecken, Trockenrasen, Streuobstwiesen. In der Folge gab es auch eine Exkursion in die Rhön und ins dortige „Streuobstdorf“ Hausen. Zufällig der selbe Name. Zwar ist die ökologische Flurbereinigung

nicht zustande gekommen, da sich die Landwirte nicht in der Lage sehen, ihre Betriebe noch umzustellen. Es geht eher in die Richtung, den Betrieb einzustellen.

Es wurden also mehrere Ideen umgewälzt. Übrig geblieben ist das Interesse, die vorhandenen alten

Streuobstbestände zu erhalten und wieder zu revitalisieren. Hauptproblem: die noch nicht abgeschlossene Flurbereinigung. Selbst die Flächen, die z.B. dem Amt für Ländliche Entwicklung gehören, sind nicht einfach einzubeziehen. *„Man muss bitten und betteln, dass wir die Bäume*

pflegen dürfen“, so Beate Klüpfel. Noch ist die Begeisterung der Gruppe vorhanden. *„Man muss nicht selbst eigene Bäume haben, um sich für das Gebiet begeistern zu können. Und es gibt interessante Apfelsorten hier“*, sagt Christian Schäflein. *„Durch die Bank positive Reaktionen“* habe man bisher erhalten sagen die beiden.

Wie viele Bäume gibt es

Ich frage sie, ob sie denn überhaupt einen Überblick haben, welche Sorten es in Hausen gäbe? Es ist wirklich eine Wissenschaft. Schließlich gibt es ca. 5000 Apfelsorten. Zwar nicht in Hausen, aber

*Sortenbestimmung mit
dem Pomologen
Erich Rößner
beim Öpfelfest*



immerhin schätzt die Streuobstinitiative, dass in der Hausener Flur vielleicht 30 Sorten stehen. Die Bäume, die in den 20er und 30er Jahren des 20. Jahrhunderts gepflanzt wurden, sollen also kartiert, mit Fotos in den verschiedenen Stadien aufgezeichnet werden.

„Und wir waren überrascht, was es hier alles gibt. Neben Äpfeln gibt es auch viele verschiedene Birnensorten.“ Man spürt immer wieder die Begeisterung, wenn Schätze wie die Rote Sternrenette oder der Winterglockenapfel, von dem ich gleich kosten darf, erwähnt werden.

Ich versuche zu provozieren und sage dem 45jährigen Christian Schäfflein, dass er dann, wenn er 70 ist, vielleicht einen Überblick hat.

„Ja, so stellen wir's uns vor. Und wenn ich jetzt pflanze, kann ich dann schon was ernten!“ Also schon eine realistische Einschätzung.

Was ist daran neu

„Früher war eine solche Initiative unnötig. Da ist das von Generation zu Generation weitergegeben worden.“

Doch das Wissen ist mancherorts in einer Generation verloren gegangen. So muss man jetzt (etwas mühsam) wieder beginnen.

Dabei ist es gut, dass auch ein ehemaliger Landwirt dabei ist, der einen Bulldog einsetzen kann. Weiter auch ein Mitarbeiter, der selber Obstbäume hat und damit auch etwas Erfahrung.

Wenn die Initiative Hand anlegt, ist natürlich einiges zu beachten. Ein Baumbesitzer beispielsweise will, dass alles schön aufgeräumt wird. Ein anderer will eher, dass die Äste liegen

bleiben und so über dem Winter Unterschlupfmöglichkeiten bieten.

Auch das Mähen, also die Unterwuchspflege ist zu beachten. Zum Beispiel auch im Zusammenhang mit einem neuen Projekt, das angefangen werden soll, nämlich das „Projekt Steinkauz“. Nistmöglichkeiten zu schaffen ist nur ein Aspekt dabei. Genauso wichtig ist, dass der Kauz sich hier wohl fühlt und an seine Mahlzeit, hauptsächlich Mäuse, heran kommt.

Kontinuierliche Arbeit

Die Arbeit, die mit dem allem zusammen hängt, scheuen sie nicht, betonen die beiden. Was ihnen zu schaffen macht und sie ausbremst, ist die Zähigkeit der Behörden. Niemand äußert sich da konkret. Es ist alles ziemlich unflexibel.

Einerseits ist Landschaftspflege eine öffentliche Aufgabe, aber eine Initiative ist eben keine staatliche Institution. Bis die Flurbereinigung im Jahr 2018 abgeschlossen sein wird, rechnen sie nicht mit Unterstützung, obwohl sie diese freilich brauchen könnten.

Aber damit hat sich die Initiative schon arrangiert und stürzt sich auf andere Arbeit, die Obstbaumkartierung, die Werbung für ihr Projekt, um neue Unterstützer oder gar Mitstreiter zu gewinnen. Die Euphorie des Beginns ist der Erkenntnis gewichen, dass es längerer kontinuierlicher Arbeit bedarf, wenn es um so langsame Strukturen wie Natur und (manche) Behörden geht. *„Man kann sich's ja selbst ausrechnen. Wenn man jetzt mit 50 einen Obstbaum pflanzt, erlebt man,*

wenn's gut geht, gerade noch die ersten guten Ernten. Und da noch immer vorausgesetzt, man bekommt die richtigen Sorten.“

Es kann nämlich zum Fiasko werden, wenn man bei der Flurbereinigung spart, zwar Bäume pflanzt, aber nicht bedenkt, wie diese in 20 Jahren aussehen. Finanzielle Einsparung oder Unwissen bringen leicht eine spätere Enttäuschung. Eine Ansammlung von Bäumen, die ja auf alle Fälle auch was kosten, sind noch kein gelungenes Projekt.

Die Initiative meint, dass sie jetzt erst mal Fakten geschaffen hat. *„Da kann man nicht einfach dran vorbei, wir machen Lobbyarbeit fürs Streuobst.“*

Zusammenfassend meinen die beiden Vertreter der Streuobstinitiative, dass sie es selbst nicht gedacht hatten, wie alles zusammenhängt. Ob es das Experiment mit der Wiedersiedlung des Steinkauzes ist, die Obstbaumkartierung, der Baumschnitt selbst, Bestimmung der Arten oder die politischen Querelen.

Alles braucht Geduld und einen langen Atem.

WERNER ENKE

**Streuobst Stammtisch: 28. März
Brauerei Ulrich Martin, 19.30 Uhr
Apfelblütenwanderung: 27. April 2014
Nähere Infos:
www.streuobst-hausen.de**

Hofheimer and

Eine Allianz für lebendige Ortsmitteln



Im nördlichen Landkreis Haßberge befinden sich die sieben Mitgliedskommunen der Gemeinde-Allianz Hofheimer Land. Die 15.000 Einwohner der Allianz verteilen sich auf insgesamt 53 Ortschaften. Diese kleinteilige Struktur ist zum einen ein unverwechselbares Charakteristikum der Region und macht ihren Charme aus. Auf der anderen Seite macht es die Gemeinde anfällig für die Folgen des demographischen Wandels. Der bis zum Jahr 2021 prognostizierte Bevölkerungsrückgang von rund 1100 Personen würde den Verlust von drei bis fünf Ortschaften bedeuten. Da die Probleme die mit dieser Entwicklung einhergehen nicht an der Gemeindegrenze Halt machen beschlossen die Gemeinden aus dem Hofheimer Land im Jahr 2008 den gemeinsamen Herausforderungen auch gemeinsam zu begegnen. Bevölkerungsrückgang, Veränderung der Familien- und Wohnformen und der Funktionsverlust gefährden, nicht nur hier, die Attraktivität und die Lebensqualität der Ortskerne. Besonders die Leerstandsentwicklung bildet seit dem das zentrale Thema der Arbeit der Hofheimer Allianz. Voraussetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit ist die klare Positionierung aller Mitgliedskommunen zum Vorrang der Innenentwicklung vor der Außenentwicklung. Die Arbeit in diesem Bereich gliedert sich im Wesentlichen in drei Teile: Grundlage ist die qualifizierte Bestandsaufnahme der aktuellen Leerstände und Baulücken. Die zweite Säule ist die Beseitigung der Leerstände. Dies gelingt im Hofheimer Land durch ein kommunales Förder-

programm, das einen Zuschuss von bis zu 15.000 Euro bei Renovierung und Wiedernutzung von leerstehenden Gebäuden beinhaltet. Zusätzlich hierzu gibt es eine kostenlose Erstberatung durch einen ortskundigen Architekten. Die Gemeinde-Allianz Hofheimer Land vermarktet außerdem Leerstände im Auftrag der Eigentümer über ihre Homepage, vermittelt und berät Interessenten. Insgesamt wurden bisher rund 650.000 Euro Fördermittel zur Wiederbelebung von Leerständen bewilligt. Der dritte Teil der Arbeit ist die Verhinderung von zukünftigen Leerständen. Hierfür werden Projekte initiiert, die die Lebensqualität in den Ortszentren aufrechterhalten. So entstehen momentan eine Vielzahl an Bürgerhäusern und Treffpunkte für die Bevölkerung vor Ort. Die Bürgerhäuser sollen Raum für Begegnungen, Veranstaltungen, Ehrenamt und Kontakt geben und untereinander vernetzt werden. Als zentrale Anlaufstelle wurde im November 2012 das Interkommunale Bürgerzentrum Hofheim eingeweiht. Hier ist der Sitz der Hofheimer Allianz und des 1. Bürgermeisters der Stadt Hofheim sowie das Senioren- und Kulturbüro der Stadt. Außerdem sind die Tourismuszentrale Haßberge und die Stadtbücherei sowie ein Veranstaltungs- und ein Ausstellungsraum untergebracht. Wenn Infrastruktur- und Versorgungseinrichtungen in den Dörfern weniger werden, sind besonders ältere und weniger mobile Menschen auf die Hilfe

ihrer Mitmenschen angewiesen. Zu diesem Zweck wird in der Hofheimer Allianz gerade ein flächendeckendes Netz an Nachbarschaftshilfen, dem sogenannten „Bürgerservice Hofheimer Land“ eingerichtet. So sollen alle Bürgerinnen und Bürger so lange wie möglich sich in ihrem Dorf versorgen können.

Die Liste der Möglichkeiten das Leben in den Ortsmitteln der Allianz zu beleben ist lang und wird ständig erweitert. Da das Thema Leerstands- und Ortskernrevitalisierung allumfassend betrachtet wird, wird auf eine regelmäßige Kooperation mit dem LEADER-Management, der Städtebauförderung, dem Amt für ländliche Entwicklung sowie den Dorfgemeinschaften großen Wert gelegt.



Mitgliedskommunen sind: Gemeinde Aidhausen, Gemeinde Bundorf, Markt Burgpreppach, Gemeinde Ermershausen, Stadt Hofheim, Markt Maroldsweisach, Gemeinde Riedbach
Kontakt:
Hofheimer Land e.V.
Allianzmanagement
Marktplatz 1
97461 Hofheim i.UFr.
09523/50337-16
info@hofheimer-land.de
www.hofheimer-land.de
www.facebook.com/HofheimerLand

Onkel Kaiser statt Tante Emma Dorfläden vor Ort starten durch

Bis 2008 gab es in Aidhausen einen Gemischtwarenladen – den Tante Emma Laden. Und 2011 sollte es wieder so weit sein: Das Aidhäuser Dorfläden mit Metzgerei Kaiser öffnete seine Türen. Doch bis dahin war es ein langer Weg.

Im Rahmen der Dorferneuerung nahm die Idee Gestalt an, wieder einen Dorfläden zu etablieren. Ein Arbeitskreis wurde gegründet und Pläne geschmiedet. Zunächst musste das 400 Jahre alte Gebäude der ehemaligen Gaststätte Kaiser in der Ortsmitte auf Grund des hohen Sanierungsbedarfes abgerissen werden. Nur mit dem Einsatz der zahlreichen ehrenamtlichen Helfer konnte der Neubau anschließend errichtet werden. Die Eröffnung am 10. Juni 2011 wurde dann gebührend gefeiert.

Heute zeichnet sich der Dorfläden durch Folgendes aus:

- ein Angebot an frischem Obst und Gemüse aus der Region
- Milchprodukte und Nudeln/Eier aus der Umgebung
- Metzgerei Kaiser
- Bäckertheke

Weiterhin ist erhältlich:

- Drogerieware
- Zeitschriften
- Geschenkartikel
- Briefmarken
- Tiefkühlkost

Hier ist es gelungen einen Dorfmittelpunkt mit Austausch zwischen Alt und Jung (Mehrgenerationenwerkstatt) in Kombination mit der Versorgung von Lebensmitteln vor Ort zu schaffen und dabei auf regionale Produkte zu achten.



Das sagen die Aidhäuser: ...

Ich kaufe gern im Aidhäuser Dorfläden ein, weil...

- es Obst und Gemüse gibt, das schmeckt und nur kurze Lieferwege hinter sich hat.
- ich meine Bio-Eier dort kaufe.
- es ein sehr gutes Käseangebot gibt und ich selbst aussuchen kann, wie viel mir die Verkäuferin abschneidet.
- der Metzger Kaiser noch selbst schlachtet!
- sich die Verkäuferinnen über meine Kinder, die fleißig mit einkaufen, freuen und noch beim Einpacken mithelfen, wenn eine Hand fehlt.
- ich mich immer auch noch so nett unterhalten kann.
- das Lächeln der Verkäuferinnen immer gratis dabei ist.

EnssnerZeitgeist
Communications: Marketing, Print, Web.

**DIE NEUE AGENTUR
FÜR MARKETING,
PRINT UND WEB**

EnssnerZeitgeist Communications GmbH
Wilhelmstraße 9 (2. Obergeschoss) · D-97421 Schweinfurt · Tel. 09721 7035-32

www.enssnerzeitgeist.de

Die drei Rath user on chonungen

Ein historischer c..blic...

Der Ort Schonungen wurde am 18. März 1194 erstmals urkundlich erwähnt. Die Siedlung allerdings ist wesentlich älter, was prähistorische Funde beweisen.

Das »Häckerdorf« Schonungen, d. h. es wurde hier Weinbau betrieben, legte sich 1543 eine erste »Dorf Ordnung« zu. Nach deren Vernichtung im Markgräflerkrieg (1553) trat die Neufassung 1571 in Kraft. Sie war gewissermaßen ein »Grundgesetz« für das dörfliche Zusammenleben. Als Gemeindevorsteher fungierte der »Schultheiß« (heute Bürgermeister), der als Rechtsperson Gemeindeversammlungen einberufen konnte. Diese wurden nach althergebrachter Sitte durch das Läuten der Gemeindeglocke angekündigt.



Ein »Gemeindehaus« wird erstmals in einem Protokoll von 1608 erwähnt. Es müsste sich um das Gebäude Nr. 5 in der heutigen Hofheimer Straße handeln. Auf dessen Dach ist heute noch ein Dachreiter mit einem Glöckchen zu sehen. Dieses wurde

1624 in Nürnberg hergestellt. Da dieses Gebäude gleichzeitig als Schulhaus diente, wollte man ein neues »Gemeindehaus« bauen. Was in die Tat umgesetzt wurde, ist unbekannt. Jedenfalls wurde 1840 ein neues Schulhaus gebaut, welches – wie das erste Rathaus – dem Dorfbrand von 1853 zum Opfer fiel. Nach dem baldigen Wiederaufbau, wurde 1908 im Schulhaus die Gemeindeglocke eingerichtet, da außerhalb der Dorfmauer ein neues Schulgebäude entstand.

Das zweite Rathaus (Bild Nr. 2), vor der Alten Kirche gelegen, wurde erst 1956 vollständig zum Amtsgebäude. 1971 wurde es renoviert und innenseitig umgebaut. Als 1978 die Großgemeinde Schonun-



gen, mit ihren neun Ortsteilen und vier Weilern, entstand, vergrößerte sich natürlich auch die Verwaltung. Zunächst wurde 1983 das Alte Pfarrhaus (Bild Nr. 1, im Hintergrund) dem Rathaus angegliedert. Beide Räumlichkeiten reichten jedoch nicht aus, so dass im Jahre 2000 mit dem Bau eines neuen



Rathauses, an der Steinach gelegen, begonnen wurde. Dieses dritte Rathaus ist ein moderner Zweckbau (Bild Nr. 3). Dessen nüchterner Stil erklärt den fehlenden Glanz, den die historischen fränkischen Rathäuser ausstrahlen. Als Beispiel sei hier das Rathaus in Waldsachsen genannt. Das zweite Rathaus – nach der völligen Umgestaltung als »Altes Rathaus« bezeichnet – wurde zur Gemeindebibliothek umfunktioniert. Mit einem »goldenen« Zugangsturm versehen, bildet es zusammen mit der »Alten Kirche« ein attraktives bauliches Ensemble. (Bild Nr. 4).

HERIBERT M. REUSCH

Quellen:

Schonungen, J. Ryba (1966)

Schonungen anno 1986, R. Metz (1988)

800 Jahre Schonungen (1994)

Wer wess n des

Grumbern

Wer wess n des

Immer gern kriech mer ja ach Bosd von die Leud, was der Deaderleud ihr Abblaus is, is für uns der Fänbosdkurb! Dangschoön und vergelds Gott ersdermal. Un die Hümpfer Adele is Enne von unner fleißichsdn Schreiberinnen! Heud schiggd se uns des folchende Briefle:

än Labbn zum Nuggln kriecht ham. Un die zwädde Hälfdn, des Duddl, kenn mer ja ach vom Döhd! (Des is ach so Enner, ner?!) oder vom dudeln. Des sachd mer ja ach, wens Enner mid der Musig ned so had und hald a weng rumdudeld oder überhauptd a langsamer Schleicher is, so in Richtung drödl. Wenn mer jetzerd also äns und äns

zammzähld, kann drozddem ned viel rausgekomm: hald enner, der eher an a kleins Kind errinnerd als an a Manns- oder Weibsbild, a klenner Schwächling köndd mer ach gsach.

Un heud gehds ach widder um a Word, des in jedem Dorf andersder gsachd wird, nämlich um die Grumbern. Des is ja eefich dengd sich der e und des soll mer ned gewüss? – frochd sich der anner. Des kann scho gsei, das in Frangn jeds Kind wess, was die Grumbern sinn, aber wie sochd mers? Un bei Euerer Nachbarer ach scho wiedder ned so, gell?

So sachd mer ja ofd scho im anneren Dorf a weng annersder zu die Grumbern. Un wie hässdn des bei Euch? Auf Euer Bosd und Wördder freud sich wiederhin

KERSTIN SAUER

*Ich freue mich das ich nun der Oberländer Agnes schreiben kann, wie gerne ich Ihre Beiträge lese, früher als Jugendliche hat man sich für jemanden als geschämt, nun sticht er leider aus. Es ist schön das Sie immer in ihrem Brief erzählen.
Anschlie Frage nach allem Griffen, die keiner mehr kennt, finde ich gut. Dies Mal ist noch*

einen „Labba dudde“ gefragt, die Beschreibung kenne ich nicht, aber ich denke das ein „Dabba dudde“ auch so einen Mitmen sehen meißt, der das in der immer abseits steht und es nicht so begeistert ist. Mir kam immer Dabba dudde gsch.

*Mit freundlichen Grüßen
Adele Hümpfer*

Kennä ned alle Leut soän Labbaduddl?

So än, der für Olles un Nix sei Mudder, den Schwocher, den Toud kurz gsocht: Hinz und Kunz dazu braucht, der nix hie kricht allee? So a Labbaduddl kann ach ruhich scho ä weng älder sei un manches Mol dengd mer ach, es wird sich nix mehr ändern in dem sei Leb.

Also, des Word Labbaduddl had ja zwä Deile, erst a Mol des Labba, was vom Labbn kümmd. Es hässd schlaff (hängd ja ach runner) oder wird hald von früher her midm Sauger für Kinner in Verbindung gebracht, die eefich

Quellen: Bayrisches Fernsehen, 12. 5. 2010, Grimmsches Wörterbuch (Online-Ausgabe, Zugriff am 27. 1. 2014)

PROFISERVICE WERKSTATT

- Scheibenaustausch
- Reifenservice
- Unfallinstandsetzung
- Inspektion
- Klimaservice
- Reparaturen aller Art
- HU+AU*
- Motordiagnose

Stapf Autoservice
Schweinfurter Str. 16
97488 Stadtlauringen
☎ 097 24/5 19

*... immer freundlich
fair und preiswert*

* Hauptuntersuchung nach § 29StVZO durchgeführt durch externe Prüfingenieure amtlich anerkannter Überwachungsorganisationen.

Oiberländers Angnes

Red dävo, wos zu äm Dorf g'hörd

Höbt ers scho gsahn, dös neua Nordufer am Stausee?

Die neu Wertschoft aa. Schüa is worn, wos die Lauringer da gemocht höm. Ich frä mich scho richtig drauf, direkt am Wasser ä Koffee zu trinkn. Ich hoff, däs dös Ganz a nedd zu überlauffn werd un vor allem die Einheimischa wos davo höm.

Un a gscheiter Wirt wär wichdich, dar nedd der Leud obends ä zähna äs Licht ausschalt, un sa mit ihrn volln Bier im Dunkeln sitz lösd. Dös is uns werglich passiert. Aa a weng a Abwechslung in die Speisekartn tät guat. Mer hod jo dähäm scho könn überleich, wos mer isst, weils johrelang ümmer äs Gleicha gam hod, un gschmeckt hads jeds mol annersch, weil alla viertel Joahr der Koch gewachst hot,

wenn denn überhaupt a Koch do wor. Sou a richtig bodenständicha Wertschoft, dös wär doch mol wos! In die meista Ortschaftn gibt's jo kee Wertschoft mer. Früher hats fast in jeden Dorf eena oder zwee Wertschoften gam un die Loid (sprich Männer) höm jedn Doch ihr Feierabendbier getrunkn. Ich will jo nedd nei dann Gejommer verfall „Früher war alles besser“, ober ich bin jetzt in dann Alter, wu mers manchmol sou fürkümmt. Ich gläb die Loid hadn nedd sou viel ghot, un worn daswachs mehr aufennaner agewiesen. Sie senn mehr aufennaner zuganga un höm sich gehenseitich ausgholfen un unterstützt. Dös hot zwar aa Nachteile ghot, ober die Vereinzlung un die Vereinsamung wor nedd sou groß.

Heutzudoch hat jeder wos er braucht, odder a nedd braucht, un es Wichtigsta is, däs mer auf kenn agewiesen is. Mer is mit sei Freizeitgestaltung beschäftigt, abends

hockt mer vo die Klabberkistn un nei a Wertschoft gedd kaum noch ener. Mer is froh, wenn mer sei Ruh hat. Sou werrn die Dörfer ümmer mehr zu Schlafstätten. Es gibt Loid bei uns, die wohna scho 20 Jahr da, die kenn ich überhaupt nedd. Ob dös Lebensqualität is, möicht ich bezweifel. Früher höm die Loid vo die Dörfer dafür gsorcht, däs sa dös wos sa gebraucht höm zum Lam, aa in die Dörfer erhältlich wor. Ä Wertschoft, ä Bäck, ä Metzger, ä Schmied, ä Schreiner, ä Schual, ä Kinnergarten, ä Lodn, ä Armahäusla für die wu nedd sou viel hattn un die Alta konntn dähäm blei un in Ruh alt war. Ja dös gabs warlich in jedn Dorf. Un heut? Heut sänn mer reicher, höm mehr Gald, ober im Grund höm mer nix mer vo all dann wos mer zum tächlichen Lam braucht in unnera Dörfer. Zumindest in die klenna. A wos dös wohl liecht? Denkt amol drü noch, vielleicht könn mer jo wos dra änder. Bis zum nächstn Mol!

Euer ANGNES

ÖKOKISTE

SCHWARZACH



ökokiste

Wir liefern auch ein umfangreiches, gut sortiertes Trockensortiment - informieren Sie sich ganz einfach in unserem neuen Internetshop oder rufen Sie uns an!



frisch - ökologisch - ins Haus

Ökokiste Schwarzach
Am See 9, 97359 Schwarzach

Unsere Telefonzeiten:
Montag bis Freitag
von 08:00 - 12:00 Uhr
Tel: 09324 - 1030
Fax: 09324 - 4729



info@oekokiste-schwarzach.de | www.oekokiste-schwarzach.de



BEINDRUCKEND GUT

RUDOLPH DRUCK

**NACHHALTIGER.
VERANTWORTUNGSVOLLER.
UNERMÜDLICHER.
FREUNDLICHER.
CO₂NEQUENTER.**

SO MACHEN WIR DRUCK!

Schleifweg 1 | 97532 Ebertshausen | Fon 0 97 24-93 00
info@druckerei-rudolph.de | www.druckerei-rudolph.de



Druck  geprüft

Wir sind Ihr professioneller Partner wenn es um die Gestaltung und die Umweltfreundliche Produktion Ihrer Druckprodukte geht.
Sprechen Sie mit uns - wir haben immer die passende Lösung!



Immobilien
Finanzierung
Bausparen
Ihr LBS-Experte



Wir setzen Sie gerne vor Ihre Tür!

Lehnen Sie sich einfach entspannt zurück, während wir Ihre Traum-Immobilie samt Finanzierungsmöglichkeiten finden. Kompetente Beratung und Prüfung von Fördermöglichkeiten inklusive.

Dawid Weisensee

Spezialist für Finanzierungen & Vorsorge

LBS-Geschäftsstelle Schweinfurt

Fischerrain 2, 97421 Schweinfurt

Telefon: (0 97 21) 71 76 11

Mobil: (01 60) 66 66 84 6

E-Mail: dawid.wojtowicz@lbs-unterfranken.de



Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?

Dann holen Sie sich die Experten-Tipps: Informativ und kostenfrei

Heiko Fröhlich

Immobilienwirt LBS

LBS-Geschäftsstelle Schweinfurt

Fischerrain 2, 97421 Schweinfurt

Telefon: (0 97 21) 71 76 40

Mobil: (01 51) 18 41 51 61

E-Mail: heiko.froehlich@lbs-unterfranken.de



www.lbs-bayern.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Sparkassen-Finanzgruppe

www.lbs-unterfranken.de

LBS-Paul Hupp-Vertriebs-GmbH

Sie möchten wissen, welchen Marktpreis Ihr Haus, Ihre Wohnung oder Ihr Grundstück aktuell hat? Fragen Sie mich

Gutschein

für eine unverbindliche und kostenlose

Marktpreiseinschätzung

durch Heiko Fröhlich
Tel. 09721 / 71 76 40

Olympia Partner Deutschland



Sparkassen-Finanzgruppe

Sparkassen-Finanzkonzept



Jetzt Finanz-Check
machen!

Das Sparkassen-Finanzkonzept: Beratung auf Augenhöhe statt 08/15.

Menschlich. Persönlich. Verlässlich.

 Sparkasse
Schweinfurt

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden - machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu erfahren Sie in Ihrer Filiale oder im Internet unter www.sparkasse-sw.de.
Sparkasse Schweinfurt. Ein starker Partner für eine starke Region.